

Ercheint täglich

früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannisstraße 22.  
Bismarckstr. 10-12 Uhr.  
Donnerstag 10-12 Uhr.  
Freitag 4-6 Uhr.

Die in dieser Zeitung eingeleiteten Anzeigen werden nach dem Rubricum bezahlt.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.

In den Anzeigen für Aufnahmen: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Marktstraße, Rathhausstr. 18, p. mit bis 1/2 9 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

№ 295

Mittwoch den 22. October 1879.

73. Jahrgang.

Kaufpreis 16,000.

Abonnementpreis vierteljährlich 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

Einzelhefte 20 Pf. Größere Schriften laut anderem Preisverzeichnis. — Labels und Briefe nach höherem Tarif.

Reklamen unter dem Rubricum der Spalte 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pro numerando oder durch Postnachschuß.

## Bekanntmachung.

Dem jetzigen Rathsherren

haben wir, nachdem derselbe die zur Ertragung eines selbstständigen Richteramtes erforderliche Staatsprüfung mit Erfolg bestanden hat, den Titel als **Rathsherr** verliehen.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georg. Cerutti.

## Salisbury.

In Uebereinstimmung mit den Erklärungen Lord Salisbury's und den publicistischen Mittheilungen, die von officieller Stelle am 17. October in London veröffentlicht wurden, wird in sonst ununterrichteten Kreisen, wie uns aus Berlin gemeldet wird, die Nachricht beifolgt, daß Graf Stolberg-Wernigerode als Stellvertreter des Reichskanzlers dem Bundesrath als Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten die zwischen Berlin, Wien und Petersburg abgeschlossene diplomatische Correspondenz und den dem Kaiserlich-Oesterreichischen paragrafirten Allianz-tractat vorgelegt hat. Den Abwechslungen der Wiener officiellen Presse über das Vorhandensein eines schriftlichen Vertrages wird entgegen gehalten, daß Fürst Bismarck sich den Zeitpunkt für Veröffentlichung desselben vorbehalten hat. Bis vorige Woche war der Austausch der Qualifikationen noch nicht erfolgt, somit nur die Mittheilung einer Analyse möglich gewesen. Jetzt steht der Publication des ganzen diplomatischen Actenstückes wohl nichts mehr im Wege und die Veröffentlichung würde demnach, wie uns auf Grund guter Informationen berichtet wird, in nächster Zeit zu erwarten sein.

Der inoffizielle Charakter der Wiener Abmachungen soll indessen — so wird uns weiter berichtet — vor deren Publication eine oder mehrere Entwürfe in den governmentalen Journalen Deutschlands und Oesterreich-Ungarns erhalten. In demselben wäre die Verthigung Russlands, dessen diplomatische Agenten sich über die behaupteten Verhandlungen Lord Salisbury's und über die Communique seiner Rede in einschlägigen kritischen und deutschen Organen erregt zeigen. Wie es heißt, wird man sich in Berlin vornehmlich gegen jene Auslegung der Allianz mit Oesterreich lehnen, die England gestatten sollte, sich am Vorhandensein eines Krieges mit Russland derselben anzuschließen. Um diesen Auffassungen keinen weiteren Spielraum zu gewähren, betont man, wie aus den Weiteren berichtet wird, auf maßgebender Seite, daß die Friedensstendenz der deutsch-oesterreichischen Allianz sich sofort in Maßregeln zu erkennen geben wird, welche Ersparungen in den Militärbudgets der beiden allirten Reiche im Gefolge haben müssen. Von liberaler Seite würde diese gute Folge der Allianz um so erfreulicher angenommen werden, als damit die Verhältnisse über Mehrforderungen für das Reichsmilitärbudget pro 1880 thatsächliche Wiedereinsetzung fänden.

Erklärt ist, daß unter diesen Verhältnissen die Rede Salisbury's das künftige Thema der gesammten europäischen Presse ist. Eine so offene und nachdrückliche Sprache ist wohl niemals von einem Minister des Auswärtigen in England gegen Russland geführt worden. Noch nie, nicht einmal in den kritischen Tagen von 1877, als ein Bruch zwischen England und Russland für unermesslich gehalten ward, hat sogar ein britischer Staatsmann so unfreundlich von dem Czarreiche gesprochen. Salisbury's Aeußerungen sind nicht nur von rückhaltloser Offenheit, sie haben — wie die „Neue freie Presse“ hervorhebt — einen Belegmaß von Spott und Beringschätzung. Er begnügt sich nicht damit, rund heraus zu erklären, es sei das Ziel der englischen Politik, ein weiteres Umsichgreifen Russlands zu hindern, er verlegt direct und absichtlich die empfindlichste Stelle der russischen Eitelkeit. Die Ursache, sagte er, habe bei dem gegenwärtigen Zustande Russlands keinen Angriff von demselben zu befürchten. Dieser Hinweis auf die politischen und finanziellen Schwierigkeiten, mit denen Russland zu kämpfen hat, wird in Petersburg schmerzhaft genug empfunden werden, aber noch bitterer wird dort die Bemerkung Salisbury's klingen, Russland könne nicht verdrängen, weil Oesterreich mächtig sei. „Der Weg nach Konstantinopel führt über Wien“, schrieb General Gadow schon vor vielen Jahren. Die officiellen russischen Kreise haben ihn verdrängt, aber sie denken wie er, und man müssen sie auch den Rande eines englischen Ministers die Verdrängung hören, Oesterreich sei stark genug, ihnen den Weg zu verlegen! Je aufmerksamer man die auf Russland bezüglichen Stellen in Salisbury's Rede liest, desto mehr erkennt man über ihre Schärfe und Rücksichtslosigkeit. So spricht kein Diplomat von einem Staate, mit dem die Regierung, deren Rivalität er ist, nach lange in Frieden zu leben will. Und die empfindlichen Minister waren sonst vorsichtiger und argwöhnischer.

Urtheil über Russland. Wir hegen den Verdacht, daß der Carl v. Salisbury seiner Zunge nicht so freien Lauf gelassen hätte, wenn die europäische Lage noch dieselbe wäre, wie vor einigen Monaten. Aber der Walfisch sieht heute dem Bären gegenüber nicht mehr allein; er hört neben sich das Herbe und schroffe Ton gegen Russland erklärt sich leicht aus der Art, wie Salisbury die Nachricht von der Allianz zwischen Deutschland und Oesterreich — er spricht bezeichnerweise von einem Schutz- und Trutzbündnisse — in seiner Rede erwähnt. Er nannte die Nachricht eine gute und freudige Botschaft und gab ihr eine indirecte Befestigung, indem er zweimal wiederholte, die Vorgänge der letzten Wochen berechtigten zu dem Glauben, Oesterreich würde nicht allein stehen, falls es angegriffen werden sollte. Salisbury's Rede beweist, daß England nur darauf wartet, sich Deutschland und Oesterreich anzugesellen. Sie ist ein neues Zeugniß für den Umschwung in den europäischen Verhältnissen. Nicht ohne großes Bedenken hat — wie uns berichtet wird — Kaiser Wilhelm sich bewegen lassen, in die neue Wendung der Dinge zu willigen, die zu der Allianz mit Oesterreich geführt hat. Aber der Uebermuth und die Feindseligkeit Russlands waren so weit gegangen, daß die Selbstachtung Deutschlands nöthigte, auf seine eigene Sicherheit bedacht zu sein. Der große Kaiser hat durch seine Entschliessung einen neuen Beweis seiner Selbstüberwindung und ein Zeugniß dafür gegeben, daß er eifrig bemüht ist, wie sein großer Ahnherr der erste Diener des Staates zu sein.

## Politische Uebersicht.

Leipzig, 21. October.

Fürst Bismarck versteht es meisterhaft, à deux mains zu arbeiten, indem er bald seine innere, bald seine äußere Politik in den Vordergrund des Interesses schiebt. Die von ihm dem Bundesrath gemachten Eröffnungen über die Wiener Abmachungen sollen, wie es scheint, noch lange Zeit alle Welt beschäftigen; die Verhandlungen mit der Curie dagegen dürften sobald noch nicht an das Tageslicht gezogen werden. Von jenen Mitgliedern des Bundesrathes, welche nicht zum Ausschusse für auswärtige Angelegenheiten gehören, werden, wie man uns aus Berlin schreibt — Zweifel darüber erhoben, daß in der neulichen Sitzung der Stellvertreter des Reichskanzlers auch über den Stand der kirchenpolitischen Verhandlungen mit Rom interpellirt worden sei. „Die Zweifel sind — so berichtet unser Correspondent — in der That begründet, wie wir übereinstimmend von anderer Seite vernahmen. Demnach dürfte es auch richtig sein, daß eine die Revision der Kirchengesetze betreffende Regierungsvorlage nicht an den Landtag gelangen werde. Ultramontane Abgeordnete versichern dagegen, daß das Inkonsumenten eines modus vivendi zwischen Berlin und Rom schon in den nächsten Wochen zu erwarten steht. Wie man in den nächsten Wochen zu erwarten sieht, werden diese Nachrichten an die Adresse der Conservativen gerichtet, die bedenkliche Reaktionen zeigen sollen, die Allianz mit den römischen Hinstreitigen anzugehen und die Präbendisten aus den Reihen der Conservativen und Liberalen zu entnehmen. Diese Mittheilungen werden mit großer Reserve anzunehmen sein. Bismarck spricht nichts dafür, daß die Conservativen als Präbendisten Herrn von Dammiggen wählen, und noch weniger, daß dieser die Wahl annimmt.“ Diese Auffassung wird uns von anderer Seite bestätigt. Man schreibt uns wie folgt: „In den Blättern wird die Frage über die künftige Besetzung des Präsidiums in Abgeordnetenkreise beizurecht lebhaft erörtert. Unseres Wissens haben irgend welche Verhandlungen und Besprechungen von mehr als ganz privater Natur über diese Angelegenheit noch nicht stattgefunden und können nicht wohl stattfinden, ehe eine größere Zahl von Abgeordneten sich in Berlin eingefunden hat. Ramentlich sind, wie die „Freie Presse“ behauptet, die Conservativen, die doch in dieser Frage den Ausschlag geben, derselben noch nicht näher getreten. Die Präbendisten Dammiggen's kommt uns bei der Zusammensetzung dieses Abgeordnetenkreises nicht gerade wahrscheinlich vor, und selbst wenn die Ultramontanen darauf eingehen wollten, können wir gegen die Annahme einer solchen Composition dieselben Gründe zu sprechen, welche

Herrn v. Forderbed im vorigen Reichstag zur Niederlegung seines Amtes bewegen haben.“

Die königliche Cabinetordre, durch welche der preussische Landtag einberufen wird, trägt die Unterschrift des Reichskanzlers nicht, weil Fürst Bismarck sich mit unbestimmtem Urlaub in Barmen befindet. Gegenwärtig ist dieselbe von dem Stellvertreter des Fürsten im Präsidium des Staatsministeriums, dem zukünftigen „Vizekanzler“ Grafen Stolberg-Wernigerode. Die Publication erfolgt in der „Gesamtsammlung“ erfolgt, der Wortlaut folgender: „Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen, von Gottes Gnaden des Artikels 51 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850, auf den Antrag Unseres Staatsministeriums, was folgt: Die beiden Häuser des Landtages der Monarchie, das Herrenhaus und das Haus der Abgeordneten, werden auf den 28. October d. J. in unsere Haupt- und Residenzstadt Berlin zusammenberufen. Das Staatsministerium wird mit der Ausführung dieser Verordnung beauftragt. Urkundlich unter Unserer Höchstehändigen Unterschrift und beigebrachtem königlichen Insigne. Gegeben Baden-Baden, 15. October 1879. (L. S.) Wilhelm.“

Das deutsche Reich hat einen seiner hervorragendsten Beamten, der Reichskanzler einen seiner fähigsten Räte und Se. Majestät der Kaiser einen treu ergebenen Diener verloren. Der Staatssecretair des Auswärtigen Amtes, Staatsminister von Bülow, ist am Montag Nachmittag 3 Uhr in Frankfurt a. M. in Folge eines Schlaganfalls plötzlich verstorben. Wie bekannt, befand sich der hochverdiente Staatsmann auf einer Reise nach dem Süden, um für seinen durch eine anstrengende Sommercur viel geschwächten Kräftezustand an der Küste des Mittelmeeres Meeres Stärkung zu suchen. Die Beschwerden der Reise scheinen das Maß seiner Kräfte überstiegen zu haben. Nachdem der Leidende am Sonnabend in Frankfurt a. M. eingetroffen war, meldete ein Telegramm vom Montag Morgen, daß er plötzlich „schwer erkrankt“ sei; späteren Mittheilungen zufolge war ein Hirnschlag eingetreten. Die Gattin und die Söhne des hoffnungslos darniederliegenden Ministers, dem der Anfall sofort Sprache und Bewußtsein geraubt hatte, besahen sich um ihn. Se. Majestät der Kaiser in Baden-Baden wurde alsbald von dem Zustande des Patienten unterrichtet und zog telegraphisch Erklärungen über dessen Befinden ein. Ein am Spätnachmittage einlaufendes Telegramm meldete den inzwischen erfolgten Tod des trefflichen Mannes. Das Reich verliert in dem Verstorbenen einen unerwählichen, pflichterfüllen, treuen Diener, der bei Allen, die in Beziehung zu ihm getreten, rückhaltlose Werthschätzung gefunden und der es bis ans Ende seiner Kräfte redlich erfahren hat, wie der öffentliche Dienst in unserer Zeit die Kräfte Derjenigen verdrängt, die sich ihm in hervorragender Stellung weihen, zumal an dem Plage, wo der Verstorbenen stand! Sein Andenken wird allezeit bei allen Parteien in Ehren gehalten werden; möge ihm die Erde leicht sein!

Bernhard Ernst von Bülow, der mecklenburger Onkel der Familie Bülow angehörig und Bruder des preussischen Staatsministers Heinrich von Bülow, wurde am 2. April 1815 zu Güstrow geboren, besuchte das Gymnasium zu Bloem, studirte dann in Berlin, Göttingen und Kiel Jurisprudenz und trat 1839 in den dänischen Staatsdienst. Er arbeitete zunächst als Hilfsarbeiter in der schleswig-holsteinischen Verwaltung, dann als Legationsrath in dem norddeutschen Ministerium. Nachdem jedoch von Bülow im März 1848 den dänischen Staatsdienst verlassen hatte, wurde er Ende 1849 wieder nach Kopenhagen berufen, um an den Friedensverhandlungen auf Grund des sogenannten Gesamtstaatlichen Programms theilzunehmen, und dann 1853 zum dänischen Bundesgesandten für Holstein und Lauenburg ernannt. In dieser schwierigen Stellung erwarb sich Herr v. Bülow durch sein persönliches Auftreten und seine vermittelnde Thätigkeit Achtung und Vertrauen. Im Jahre 1858 legte er diesen Posten nieder, kehrte nach Berlin zurück und übernahm dort als Staatsminister den Vorsitz in der Reichlichen Bundesregierung. Nachdem er in dieser Eigenschaft an den Verhandlungen zur Gründung des Norddeutschen Bundes hervorragenden Antheil genommen, wurde er 1866 zum mecklenburgischen Gesandten in Berlin und zum Vertreter beider Großherzogthümer im Bundesrath ernannt. Im Jahre 1878, am 10. October, wurde Bülow zur Leitung des Auswärtigen Amtes des Deutschen Reiches unter dem Reichskanzler Fürsten von Bismarck als Staatssecretair mit dem Range eines Staatsministers berufen. Als solcher begleitete er auch den deutschen Kaiser im October 1878 auf seiner Reise nach Italien und nahm später als Vertreter des Reiches an dem Berliner Congress Theil.

Die Commission zur Ausarbeitung eines neuen bürgerlichen Gesetzbuches wird demnach — wie officiös gemeldet wird — unter Vorsitz des Reichlichen Geheimraths Dr. Pape wieder zusammengetreten, um über die weitere geschäftliche Behandlung der Arbeit Bescheid zu lassen. Dies ist

namentlich deshalb notwendig, weil begründete Aussicht vorhanden ist, daß mehrere der bisher in Angriff genommenen Theile des Gesetzbuches demnächst zum Abschluß gebracht werden.

Der Pariser Telegraph war gestern eifrig damit beschäftigt, in alle Welt hinaus zu melden, daß das Cabinet Waddington fest im Sattel säße. Schon neulich brachte der „Figaro“ die Mittheilung, daß Präsident Grevy mit dem Gedanken umgehe, so bald wie möglich sein jetziges Cabinet durch ein conservativeres zu ersetzen, und nannte als die zukünftigen Minister Saint Hallier (heute Botschafter in Berlin), von Rouvolet (den ehemaligen Polizeipräsidenten), von den jetzigen Ministern würde nur Frechinot im Amte bleiben, weil man hoffe, daß derselbe die Neutralität Gambetta's sichern werde. „Figaro“ fügte noch hinzu, daß Jules Simon später Saint Hallier, der das Ministerium des Aeußeren erhalten solle, ersetzen werde. Diese Mittheilung ist aber, wie auch die „Rein Big.“ aus Paris meldet, gänzlich unbegründet. Der Präsident Grevy denkt nicht im Mindesten daran, seine Minister zu wechseln, sondern verlangt nur von denselben, mit größerer Entschlossenheit gegen die Communes sowohl als gegen die Royalisten und Bonapartisten vorzugehen. Der Präsident wurde zu diesem Auftritte bestimmt, weil ihm von allen Punkten Frankreichs Berichte zuegingen, welche das neutrale Verhalten der Regierung gegen die communistischen und antirepublikanischen Kundgebungen klagten. Die Absicht des Präsidenten, mit Strenge nach rechts und links vorzugehen, stieß im Ministerrath auf einigen Widerstand, doch beiseitigte er diesen mit der Erklärung, daß, wenn die dem Lande versprochenen Reformen durchgeführt werden sollten, vor Allem Jenen entgegenzutreten sei, welche die gegenwärtigen Staatseinrichtungen Frankreichs stürzen wollten und deshalb zu allen möglichen Hülfsmitteln ihre Zuflucht nehmen. Der Präsident betonte dabei, daß die Antirepublikaner mit den Communisten sich bei ihren verbrecherischen Plänen gegenseitig unterstützen. Dieses entschiedene Auftreten verdient alles Lob; es wird sicherlich dazu beitragen, das Vertrauen in den Bestand der Republik zu stärken.

Ein tapferer Soldat ist nicht immer ein tactvoller und kluger Diplomat. Das peinliche Aufsehen, welches die vom Pariser „Figaro“ veröffentlichte Unterredung des italienischen Generals Giardini mit einem der Redactoren des Blattes in politischen und diplomatischen Kreisen erregt, möchte den bisherigen italienischen Botschafter in Paris belehren, daß er mit seinen (von uns bereits erwähnten) „Entstellungen“ einen argen Fehler begangen hat. Ueberdies dürfte der General, der anscheinend seine Antipathie gegen Deutschland so offen zur Schau getragen hat, vom Auswärtigen Amte in Rom befehrt worden sein, daß es nicht zu den diplomatischen Bränden gehört, behufs Popularitätshocherei die guten Beziehungen des eigenen Landes zu einem befreundeten Staate zu schädigen. Jedenfalls könnte dem italienischen Botschafter auch eingeschärft werden, daß es sich für einen Diplomaten seines Ranges kaum empfiehlt, der Regierung, bei welcher er beurlaubt ist, rückhaltlose Heeresfolge zu versichern. Der Mißerfolg Italiens in der ägyptischen Frage könnte denn auch mit Recht gerade auf diesen Mangel an Initiative und Selbstständigkeit zurückgeführt werden, welchen der bisherige italienische Botschafter an den Tag gelegt hat. Nun versteht, wie der „R.“ aus Paris gemeldet wird, General Giardini auf Bestimmteste, die Erzählung des „Figaro“ über seine Unterredung sei zu drei Viertel erunden. Er habe mit dem betreffenden Berichterstatter, der sich unter einem Pseudonyme bei ihm eingeführt habe, kaum zehn Minuten lang gesprochen; auch lege ihm derselbe Aeußerungen in den Mund, die zu ihm ihm nicht in den Sinn gekommen sei. Da der Botschafter zugestimmt, mit dem Redacteur des „Figaro“ eine Unterhaltung gepflogen zu haben, so muß es ihm überlassen bleiben, selbst seine Aeußerungen richtig zu stellen. Der ganze Vorgang erscheint für einen hohen Diplomaten zum Mindesten als eine große Ungeheuerlichkeit.

Die italienische Regierung scheint mit ihren diplomatischen Vertretern überhaupt wenig Glück zu haben. Wie aus Pest, und zwar aus guter Quelle, verlautet, ist man am Ballhausplatz in Wien darauf gefaßt, daß das römische Cabinet seinen Botschafter am Wiener Hofe, Grafen Robilant, von seinem Posten abberufen werde. Einem diplomatischen Rath zufolge will man in dortigen Regierungskreisen wissen, daß die italienischen maßgebenden Kreise ihren Karger über den erwähnten Zwischenfall gelegentlich der Anwesenheit des Fürsten Bismarck in Wien noch immer nicht verwunden haben; Graf Robilant soll zum Opfer der Bestimmung der italienischen Diplo-



Donnerstag, 23. October. Theater. Madame Savant, Madame Sabart - Marie Grisinger.

Der Billeterverkauf für den laufenden Tag findet an der Tageskasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags...

Carola-Theater.

Donnerstag, den 23. October 1879: Sum 4. Male: Sodom und Gomorrah.

Schwanz in 4 Acten von Franz v. Sodenhan. Musik dirigirt vom Capellmeister Hrn. E. G. Reiser.

Versteigerung der Güter. Profenium-Löge, I. Rang, Orchester-Löge, I. Reihe...

Der Billeterverkauf für den Tag der Vorstellung und für den folgenden Tag findet in der Tageskasse Markt Nr. 8...

Abreise der Dampfwagen auf der Berlin-Halbseitigen Bahn: A. Nach Berlin 4.15 fr.

Donnerstag den 23. October 1879: Neu einstudirt: Der Müller und sein Kind.

Abreise der Dampfwagen auf der Berlin-Halbseitigen Bahn: A. Nach Berlin 4.15 fr.

B. Nach Magdeburg via Berlin 4.15 fr. - 8. B. - 9.10 B. - 2. R. - 6. R. - 8.40 R.

Abreise der Dampfwagen auf der Berlin-Halbseitigen Bahn: A. Linie Leipzig-Dresden 12.10 fr.

Abreise der Dampfwagen auf der Berlin-Halbseitigen Bahn: A. Linie Leipzig-Dresden 12.10 fr.

Abreise der Dampfwagen auf der Berlin-Halbseitigen Bahn: A. Linie Leipzig-Dresden 12.10 fr.

Abreise der Dampfwagen auf der Berlin-Halbseitigen Bahn: A. Linie Leipzig-Dresden 12.10 fr.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Halbseitigen Bahn: A. Von Berlin 8.45.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Halbseitigen Bahn: A. Von Berlin 8.45.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Halbseitigen Bahn: A. Von Berlin 8.45.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Halbseitigen Bahn: A. Von Berlin 8.45.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Halbseitigen Bahn: A. Von Berlin 8.45.

Buchhändlerbörse (Meiner Saal) Mittwoch den 23. October, präcis 8 Uhr Abends. Vorlesung aus Reuter's Werken von Gustav Bälow.

Kgl. Amtsgericht Leipzig. Handelsregister. Am 16 u. 17. October eingetragen: Firma Paul Börg, Petersstraße Nr. 7.

Am 16 u. 17. October eingetragen: Firma Paul Börg, Petersstraße Nr. 7. Inhaber Herr Carl Paul Börg hier.

Rach der erhaltener Anzeige ist das am 8. October 1875 hier aufgestellte, auf Gula Antonie Wpfelede aus...

Ungültigkeitserklärung. Der für Friedrich Wilhelm Auerbach in Wien zu dem ihm von der k. k. Reichshauptmannschaft...

Auction. Heute Vormittag von 10 Uhr an StadtGotha, Gr. Fleischberg 21, im Hofe Kreppe D. 1. Stage.

Auction. Heute Vormittag von 10 Uhr an StadtGotha, Gr. Fleischberg 21, im Hofe Kreppe D. 1. Stage.

Auction. Heute Vormittag von 10 Uhr an StadtGotha, Gr. Fleischberg 21, im Hofe Kreppe D. 1. Stage.

Auction. Heute Vormittag von 10 Uhr an StadtGotha, Gr. Fleischberg 21, im Hofe Kreppe D. 1. Stage.

Einladung zur Subscription für 8 Kammermusik-Abende im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Auch in diesem Winter beabsichtigen wir eine Anzahl von Kammermusik-Abenden zu veranstalten...

Die Concert-Direction. Verpachtung-Anzeige. Donnerstag, am 23. October e. sollen Nordweidenbestände auf dem Stocke und...

2 Pferde, Geschirre, Reit-Sättel etc. Nächsten Donnerstag den 23. October e. c. Nachmittags 9 Uhr, werden im...

Auction. Sonnabend den 25. October e. Vormittags 9 Uhr sollen im Grundstücke...

Der concursgerichtliche Ausverkauf des Volgt'schen Möbel- u. Spiegel-Lagers zu Taxpreisen.

Nachlaß-Auction. Erbschaftshalber verfertige ich Mittwoch den 23. d. M.

Auction in Hamburg. Donnerstag, 30. Octbr. 1879. Vormittags präcis 10 Uhr.

Pferde-Lotterie. Heute am 6. November stattfindet öffentliche Auction verkauft werden, durch den Rittmeister A. Michaelson.

Dr. med. Kothe, Arzt, Spezialarzt für Nasen-, Rachen- u. Kehlkopfkrankheiten.

Dr. med. Gleichner, Spezialarzt f. Horn- u. Geschlechtskrankheiten.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Geschlechtskrankheiten.

Für die Monate November und December e. c. nehmen alle Reichspostanstalten Abonnements zum Preise von 3 Mark 50 Pf. jederzeit entgegen.

Täglich 2maliges Erscheinen als Morgen- u. Abendblatt. Berliner Tageblatt. 76,000 Abonnenten.

An Weltplätzen wie Paris, London, Petersburg, Wien, Pesth, Rom, ist das „Berliner Tageblatt“ durch eigene Correspondenten vertreten.

Aus dem überaus reichen Inhalte heben wir Folgendes hervor: Freireimige Leitartikel aus der Feder hervorragender Publicisten.

„Auf Irrwegen“, Roman von E. Vely, deren früher veröffentlichte Werke allgemein den lebhaftesten Beifall gefunden haben.

gratis und franco nachgeliefert.

Geheimes und Hautkrankheiten finden bei mir selbst in den verwickeltesten Fällen gründliche Heilung.

Special-Arzt Dr. Deutsch, Berlin, Friedrichstraße 3.

Special-Arzt Dr. med. Moyer, Berlin, Leipziger Straße 91.

Special-Arzt Dr. med. Moyer, Berlin, Leipziger Straße 91.

Special-Arzt Dr. med. Moyer, Berlin, Leipziger Straße 91.

Dorsch, Medicinal-Loberthran, empfohlen C. Berndt & Co., Grimma'sche Straße Nr. 26.

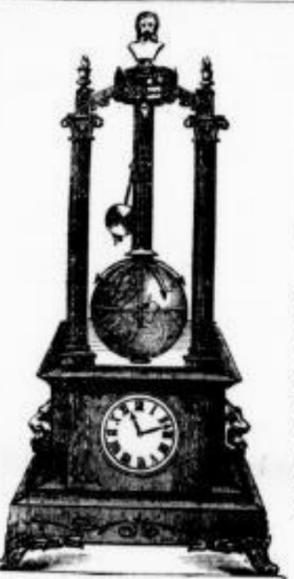
# L. Ohrtmann & Comp. Nachfolger, Petersstrasse 2, 1. Etage.

Detail-Verkauf von **Seidenwaaren** u. **reinwoll. Kleiderstoffen** zu **Original-Fabrikpreisen.**  
**Schwarze reinwollene Kaschmir**, doppelt breit, Meter von A 1,25 an bis A 6.  
**Farbige reinwollene Kaschmir**, doppelt breit, Meter von A 2 an bis A 4.  
**Reinwollene Fantasie-Stoffe** in den neuesten Farben, Meter von 1 A bis 3 A.  
**Schwarzer Lyoner Seiden-Kaschmir**, sorgfältig im Tragen, und in der Galtbarkeit, Meter von A 3 an bis A 10.  
**Schwarze Lyoner Faille und Taffet**, Meter von A 3 an bis A 10.  
**Schwarzen Lyoner Sammet** zu Jaquets und zum Besatz.

**Ausverkauf von farbigen Seiden-Stoffen und woll., halbwooll. zurückgesetzter Kleiderstoffe.**

**Annoucen-Expedition**  
**RUDOLF MOSSE**  
**LEIPZIG**  
 Katharinenstrasse Nr. 3, I., nahe dem Markt.  
 Ausschliessl. Inseratenpacht der  
**Leipziger Pferdebahn-Billets**  
 und des  
**Leipziger Adressbuches**, Verlag v. Wieg. Edelmann, Kön. Universitätsbuchhändler.

Die für den Jahrgang 1890 des Leipziger Adressbuches bestimmten Annoncen sind gefälligst bis Mitte November einzusenden; die Blacierung erfolgt nach der Reihenfolge des Eingangs. Inserationsstarif: 1/2 Seite 24 A, 1/4 Seite 15 A, 1/8 Seite 8 A, 1/16 Seite 5 A



Reichassortirtes  
**Uhren-Lager**  
 von  
**Paul de Beaux,**  
**Markt 6,**  
 zwischen Hain- und Katharinenstrasse.  
 Allein-Verkauf  
 von  
**Welt-Uhren**  
 Lager  
 von **Glashütter Uhren.**  
 Fabrikat Lange.  
**Uhren jeder Art.**  
 Ateller für Reparaturen.

Höhe der Uhr 95 Cm. Preis 540 Mk.

Modellhüte, Haalcoiffuren, Kleidergarmenturen,  
 Künstl. Pflanzen und Blumen  
 aus meinem Hause in Paris, 236 rue St. Honoré  
**C. A. Burchardt,**  
 Leipzig, Petersstrasse 1, Passage Stockner.

**Julius Lowy,**  
 Fabrik von  
**Sonnen- und Regenschirmen.**  
 Größtes Lager eleganter Arbeiten von den billigsten bis zu den hochfeinsten Genres.  
 Streng solide Fabrication. Niedrige feste Fabrikpreise.  
**Sainstraße Nr. 32 parterre.**  
 Das Engros-Lager bietet eine reiche Auswahl in Schirmstoffen, Schirmhüllen, sowie  
 sämtliche Requisiten für Schirmfabrikanten und befindet sich  
**Sainstraße 31, Vetter's Hof, I.**

**Knaben- und Mädchen-Garderobe**  
 in reicher Auswahl empfiehlt zu billigen aber streng festen Preisen  
**J. Piorkowsky**  
 Petersstr. 48,  
 vis à vis der Stockner-Passage.

**Schirmgeschäft A. Knauth**  
 befindet sich nicht mehr Brühl Nr. 17, sondern  
**Sainstraße Nr. 14, nahe dem Brühl.**  
 Große Auswahl. Billige Preise. Reparaturen schnell.

**Local-Veränderung.**  
 Von heute ab befindet sich unser Lager von  
 Elfenbeinwaaren, feiner Holzschnitzereien  
 und antiker Möbel  
**Petersstrasse No. 20.**  
 Leipzig, 15. October 1879.

**Gebr. Blasisker & Frank.**  
**Privat-Extrazug nach Berlin.**  
 Abf. aus Leipzig Sonntag 26. Oct. 1/2 7 Uhr früh Berliner Bahn.  
 Tagesbillets, 6 Tage gültig, Rückfahrt einzeln mit Fahrpl. Ver-  
 sömzung, III. Cl. 5 Mk., II. Cl. 7 1/2 Mk. hin und zurück, nur  
**bis Donnerstag 23. October, Mittags 1 Uhr,**  
 später 1 A mehr, bei Herrn. Dittreich, Halle'sche Straße Nr. 4.  
 Von Halle aus wird ebenfalls ein Extrazug abgefahren. A. Schmidt.

**Fransen und Besätze**  
 in den neuesten Mustern.  
**Damenbesatz-Knöpfe,**  
**Sämmtliche Futterstoffe,**  
**Borden, Bänder u. Schnuren,**  
**Näh- und Maschinennadeln,**  
**Selden, Garne, Zwirne**  
 zu Hand- und Maschinen-Näherel.  
**Wollene Strickgarne**  
 einfarbig, melirt und geringelt  
 empfehlen zu billigsten Preisen  
**Pocher & Danker,**  
**23. Grimma'sche Strasse 23,**  
 Ecke der Ritterstrasse.

**N. Steinberg,**  
 Schützenstrasse 13, I.  
 Filz-, Moiré- und Stopp-Röcke,  
 Seidene, Moiré- und leinene Schürzen,  
 Cachenez u. Schälchen in grosser Auswahl.

**!!! Born des Lebens!!!**  
 ist das reellste und unschädlichste Mittel  
 ergrauten Haaren die frühere Farbe wieder  
 zu geben, wirkt auf den Wuchs der Haare,  
 reinigt die Kopfhaut und verhindert das  
 Ausfallen der Haare, 4 Flacons A 1,50  
 Universitätsstrasse Nr. 13, I. Etage.

**Faggi's Kräuterzucker**  
 für Gatten, Geisteskr., Asthma etc. em-  
 pfiehlt in Kisten à 25 und 15 A.  
 Universitätsstrasse 13, I. Etage.  
 Wiederverkäufern entspr. Rabatt.

**Große Auswahl von Blatt- und  
 bündelnden Pflanzen, geschmückte  
 Bouquets, Körbchen etc.**  
 mit Blumen gefüllt, Kränze, Pal-  
 menzweige u. Fächerpalmen zu billigen  
 Preisen  
**Bahnhofstrasse 2,**  
 vis à vis dem neuen Theater.

**Rosen, hochstämmig,**  
 mit schönen Kronen und Wurzel, gute  
 Blüher, à Dsb. 10 A. sind zu haben bei  
 Franz Göttert,  
 Gustav Adolphstrasse 10, Leipzig.

**Klommer**  
 neuerdings vorge-  
 lieber Con-  
 struction empfiehlt  
 O. H. Noder's optisches Institut,  
 Markt Nr. 10, Saubohle, Durchgang.

**Näh-Maschinen**  
 Singer,  
 Wheeler & Wilson,  
 Grover & Baker,  
 Howe,  
 Willcox & Gibbs,  
 für Familien und Ge-  
 werbetreibende  
 empfiehlt  
 unter Garantie  
 zu Fabrik-Preisen  
**Joh. Friedr. Oserland,**  
 Markt 4, alte Waage.  
 Ost. Institut und Uhrm. Magazin.  
 Große Auswahl von Nähmaschinen.

**Filz- u. Plüsch-Hüte**  
 eigener Fabrik  
**J. C. Kirchner**  
 Plauenischer Hof 32.

**Güte Sammel**  
 in den schönsten Farben, gestreift, gewirkt  
 und glatt, Meter 3 A 50 A, passend zu  
 Kleider- und Mantelbesatz.  
 G. Rothkugel, Ritterstraße 46.

**Preisselbeeren**  
 offerire:  
 1<sup>a</sup> im eigenen Saft  
 verflocht 100 Ko. Mt. 35  
 1<sup>a</sup> mit 36° Zuder  
 verflocht do. Mt. 50  
 Ab hier ohne Fasttage unter Nach-  
 nahme. Postcolli Dr. 5 Ko. mit  
 36° Zuder fr. Mt. 5 gegen Ein-  
 sendung oder Nachnahme.  
**Runde, Conservenfabrik,**  
 Anna in Thüringen.

**Teltow. Dolloates**  
**Dauer-Räbchen.**  
 Mit meiner Rübchen-Grnte begonnen.  
 incl. Gad à Str. 10 A  
 1 Fas mit 1 Gschl 18 A  
 1 1/2 4 A 50 A  
 Präsentbüchchen 3 A  
 franco per Post 10 Mt. 2 A  
 H. Töpfer in Teltow.

Hierzu fünf Beilagen und eine Extrabeilage: „Vino Santo Puro“, Wein-Specialität der Reuzeit, betreffend.



Werra-Eisenbahn.

Die Lieferung der pro 1880 erforderlichen Werkstoff- und Betriebsmaterialien, namentlich: Metalle und Metallwaaren, Farben, Oel, Fettwaaren, Schnittwaaren, als Pflanz, Dress, Lybetc., Papp, Wolle, Pappe, Hanf, Bindfaden u. s. w. beabsichtigen wir im Submissionsweg zu veranlassen.

Bekanntmachung.

Die Station Plagwitz der Ostpreussisch-Pommerschen Staatsbahnlinie wird von jetzt an Plagwitz-Lindenu benannt.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.

Die geehrten Actionaire unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der Montag, den 10. November 1879, Nachmitt. 4 Uhr im Locale der Gesellschaft abzuhaltenden siebenten ordentlichen Generalversammlung unter Hinweis auf nachstehende Tagesordnung eingeladen.

Die Direction der Deutschen Werkzeugmaschinenfabrik vormals Sondermann & Stier. C. Sondermann.

Das kleine Journal.

Preis 5 Pf. Das kleine Journal Preis 5 Pf. in Berlin. Herausgeber und Redacteur: Dr. Stroussberg, erscheint täglich, also auch Montags, und giebt vom 1. November ab täglich ohne Preiserhöhung eine Beilage, enthaltend eine Annonce sowie unter dem Titel: Das kleine Damen-Journal ein in sich abgeschlossenes Unterhaltungsblatt für die Damenwelt, welches belehrend, unterhaltend und interessant, alle Gebiete für das Weib und Haus umfassend, von Frau Tony Pauli redigirt werden wird.

Das kleine Damen-Journal.

Abonnements nehmen alle Postanstalten, Buchhandlungen und Zeitungsverleger entgegen. Pro Quartal A 2 50, p. 2 Monat A 2 50, p. 1 Monat A 1 50, Retirungs-Preisliste, 10. Nachtrag von 1879 Nr. 2192.

Italienische Studien.

Zur Geschichte der Renaissance. Von Hermann Holtner. Mit 7 Tafeln in Holzschnitt. gr. 8. geh. Preis 9 Mark.

P. P. Deutscher Reichs-Firmen-Anzeiger.

Wir bringen hiermit zur Anzeige, daß wir unter der Firma: „Deutscher Reichs-Firmen-Anzeiger“ Leipzig eine Filiale errichtet haben.

Kaufmännisches Lehrinstitut.

W. Reichergasse 21, Stadt Gotha, 3. Etage. Anmeldungen zu den am 20. c. begonnenen neuen kaufm. Unterrichtscursen nehme ich noch im Laufe dieser Woche entgegen. Prospecte gratis.

Transatlantische Fracht-Beförderung.

via Leipzig-Hamburg. Sammelstelle für Waggonsladungen. Nach: New-York D. „Westphalia“ den 29. October s. c. (Montag, den 27. October.) D. „Gollert“ den 5. November s. c. (Montag, den 3. November.) D. „Silesia“ den 8. November s. c. (Donnerstag, den 6. November.)

Wie werden säumige Schuldner zum Zahlen veranlaßt?

Bei L. Rohn, Antiquar-Buchhandlung, Gemändgäßchen 4, erfragen: Bücher-Verzeichnis Nr. 10. Inhalt: Jura, Geschichte, Geographie, Reisen, Militaria, Naturwissenschaften, Medicin, Mathematik u. wird auf Verlangen gratis und franco versandt.

Loose à 3 Mark zur Greifswalder Pferde-Lotterie.

Ziehung den 25. d. M. nur noch heute zu haben bei Helnr. Schäfer, Veterinär, Nr. 32.

Loose à 3 Mark zur Greifswalder Pferde-Lotterie.

Ziehung den 25. d. M. nur noch heute zu haben bei H. G. Garbrecht, Barfußgäßchen 8.

Visitenkarten.

100 Stück von 1 A an, Monogramme 100 von 3 A Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Nervenleiden.

Gehirn- u. Rückenmarkskrankheiten, Krämpfe, Nervenleiden, Hysterie, Parästhesien u. s. w. durch seit 15 Jahren erprobtes Naturheilverfahren.

Gustav Roeslger Tinten-Fabrik.

Auerbach's Hof Gew. 15, empfiehlt keine schwarze Tinte.

Patent-Einlegeohlen.

Minna Kutzschbach, Reichstraße 66.

Musik-Institut.

Gustav Schmidt, Nürnberger Strasse 21, 2. Etage.

Am 1. Novbr. beginnen neue Curse für Clavier, Gesang, Violine und Theorie. Honorar beträgt bei wöchentl. 2 Lektionen 7 1/2 A pro Mon. — Aufnahme finden sowohl Anfänger als auch Vorgerücktere. — Anmeldungen nimmt Unterzeichneter entgegen täglich von 2-5 Uhr Nachm.

Städtische Handelsschule mit Pensionat in Markbreit a. Main.

Die Abgangsberechtigten zum einjährig-freiwilligen Militärdienste im deutschen Heere. Prospekte und Lehrpläne versendet der Vorstand: J. Dann.

Höhere Fach- und weibliche Gewerbe-Schule, Handarbeitslehrerinnen-Seminar.

Burgstraße und Garforthstraße 6. Am 1. November beginnt ein neuer Curfus der Kleiderconfection. Anmeldungen im Bureau der Anstalt. Augusto Busch.

Anstands- und Tanzunterrichts-Anzeige.

Meine Unterrichtsstunden beginnen mit dem 1. November. Anmeldungen zu denselben erbitte ich mir in den Stunden von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr. Noch erlaube ich mir die geehrten Familien auf den Unterricht der Knaben und Mädchen aufmerksam zu machen und zu bemerken, dass derselbe nur als Körperbildungsmittel und nicht als Vergnügungssache anzusehen ist.

Marie Oebloker, Lessingstrasse 17, 1. Etage.

An einer Privat-Tanzstunde (kl. Kreis).

kann ich noch einige Damen und Herren placiren. Anmeldungen erbeten Markt 17 (Königsplatz), III. Etage. Hermann Friedel, Univ.-Tanzlehrer.

Reit-Institut und Pferde-Handlung.

O. Bleier & Bujarsky, Kleine Windmühlenstrasse 10. Nach vollständig erfolgter Renovirung unseres Etablissements, bringen wir dasselbe hiermit dem verehrten Publicum in empfehlende Erinnerung, und ertheilen besonders der als vorzüglich bezeichneten offenen wie verdeckten Reitbahn.

Burgstr. 18. Kleider-Klinik Burgstr. 18.

eröffnet habe. Es werden daselbst Herren- und Damenkleider reparirt, gewendet, gemalcht und gefärbt, Oberhemden wieder in guten Stand gesetzt und mit neuen Einfäßen versehen, überhaupt alle in diesem Fach schlagende Arbeiten besorgt.

A. Richter.

Höchst elegante Frisir-Officin.

Advertisement for J. E. Schwabe, Friseur, featuring a portrait of a man and text: 10 Neumarkt 10. Magazin aller Frisir-Artikel. Handschuhe, Cravatten, Parfümerien.

Local-Veränderung.

Reinen werden Kunden hiermit zur gef. Kenntnissnahme, daß sich mein Gefährts-Geschäft von heute ab nicht mehr Markstraße 2, sondern Reichstraße 37 befindet. Das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bitte auch in meinem neuen Locale mir zu bewahren.

G. Volgtritter.

age. reifen. im Tragen haltbar. A 3 an bis rstoffe. bens!!! blische Mittel Farbe wieder der Haare erbindeit das von A 1,50 k. 1. Etage. eker arry 2c. em 15 A. 1. Etage. 1. Etage. Blatt- und schmade. schen 2c. ränge. Pal- zu billigen sso 2, eater. umig, gerte, gute haben bei, 2. Etage. ommer der vorgä- der Confra- empfielt Institut, Burgstr. inen er, Wilson, & Baker, we, & Gibe, n und eibende teit Garantie - Pretien land, agazin. mabeln. Hüte abrik rez 32. ift, gewirkt poffend zu rage 46. aven zu den Beden- dem bis muß. 1. Et. ren Wt. 35 Wt. 50 r Rad- ro. mit en Ein- me. abrif, H. loss an. egnomert. 50 4



Directer Verkehr zwischen Leipzig und der Lausitz.

Mit dem 15. October d. J. ist die Verbindung...

Nach Ebersbach, Zittau und Weichenberg über Bischofswerda.

Ab Leipzig, Dresden Bahnhof, 5 U. 10 M. früh...

Ab Leipzig, Dresden Bahnhof, 11 U. 30 M. Vorm...

Ab Leipzig, Dresden Bahnhof, 5 U. 5 M. Vorm...

Ab Leipzig, Dresden Bahnhof, 11 U. 30 M. Vorm...

Ab Leipzig, Dresden Bahnhof, 5 U. 10 M. früh...

Ab Leipzig, Dresden Bahnhof, 11 U. 30 M. Vorm...

Ab Leipzig, Dresden Bahnhof, 5 U. 10 M. früh...

Ab Leipzig, Dresden Bahnhof, 11 U. 30 M. Vorm...

Ab Leipzig, Dresden Bahnhof, 5 U. 10 M. früh...

Ab Leipzig, Dresden Bahnhof, 11 U. 30 M. Vorm...

Ab Leipzig, Dresden Bahnhof, 5 U. 10 M. früh...

Ab Leipzig, Dresden Bahnhof, 11 U. 30 M. Vorm...

Ab Leipzig, Dresden Bahnhof, 5 U. 10 M. früh...

Ab Leipzig, Dresden Bahnhof, 11 U. 30 M. Vorm...

Ab Leipzig, Dresden Bahnhof, 5 U. 10 M. früh...

Ab Leipzig, Dresden Bahnhof, 11 U. 30 M. Vorm...

Nach, aus Dresden-R., Schleifischer Bahnhof, 9 U. 55 M. Vorm...

Nach, aus Dresden-R., Schleifischer Bahnhof, 11 U. 30 M. Vorm...

Nach, aus Dresden-R., Schleifischer Bahnhof, 5 U. 10 M. früh...

Nach, aus Dresden-R., Schleifischer Bahnhof, 11 U. 30 M. Vorm...

Nach, aus Dresden-R., Schleifischer Bahnhof, 5 U. 10 M. früh...

Nach, aus Dresden-R., Schleifischer Bahnhof, 11 U. 30 M. Vorm...

Nach, aus Dresden-R., Schleifischer Bahnhof, 5 U. 10 M. früh...

Nach, aus Dresden-R., Schleifischer Bahnhof, 11 U. 30 M. Vorm...

Nach, aus Dresden-R., Schleifischer Bahnhof, 5 U. 10 M. früh...

Nach, aus Dresden-R., Schleifischer Bahnhof, 11 U. 30 M. Vorm...

Nach, aus Dresden-R., Schleifischer Bahnhof, 5 U. 10 M. früh...

Nach, aus Dresden-R., Schleifischer Bahnhof, 11 U. 30 M. Vorm...

Nach, aus Dresden-R., Schleifischer Bahnhof, 5 U. 10 M. früh...

Nach, aus Dresden-R., Schleifischer Bahnhof, 11 U. 30 M. Vorm...

Nach, aus Dresden-R., Schleifischer Bahnhof, 5 U. 10 M. früh...

Nach, aus Dresden-R., Schleifischer Bahnhof, 11 U. 30 M. Vorm...

Nach, aus Dresden-R., Schleifischer Bahnhof, 5 U. 10 M. früh...

Nach, aus Dresden-R., Schleifischer Bahnhof, 11 U. 30 M. Vorm...

Nach, aus Dresden-R., Schleifischer Bahnhof, 5 U. 10 M. früh...

Nach, aus Dresden-R., Schleifischer Bahnhof, 11 U. 30 M. Vorm...

Musik.

S. Das geführte Eröffnung-Concert im Schützenhause...

Leipziger Lehrerverein.

In der Sitzung am 11. September fand die Wahl des Vorstandes...

Gewerblichschiedsgericht.

\* Leipzig, 21. October. Vorsitzender: Stadtrat Dietel...

bemerkt, er sei während der letzten Michaelismesse 15 Tage lang...

Leipziger Professorenbibliotheken unter dem Hammer.

K. Wh. Leipzig, 21. October. Montag den 27. d. M. beginnt die Versteigerung...

Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 22. October. Die schon lang erwählte Disciplinar-Ordnung für die Studierenden...

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.



Das Theater- u. Massen-Gesellschaft...

Eine ganz perf. Oberhemden-Plättlerin...

Gute Plättlerin empfiehlt sich Herrsch...

Eine geübte Plättlerin sucht Beschäftigung...

Blöße wird schön sauber gewaschen u...

Kollegien-Mappen, Kollegien-Mappen...

Collegien-Mappen von 75 Pf. ab...

Tintenfassler, Pandecten-Papier...

Wie alle Schreibmaterialien empfiehlt...

F. O. Reichert...

Milch...

ausgezeichnete Qualität, warm von der...

Alpenbutter...

eigenes Product, in Körbchen von 60 bis...

von Schilling'sche Verwaltung...

Nitterguts-Butter...

Frankfurter Würste...

Wilhelm Koch...

Recht Schweidnitzer Kellerwürstel...

Regenburger Kochwürstchen...

Grüdel-Bazar, Hainstr. 8-10...

Geschlachtetes Geflügel...

Braunschweiger Conserven...

Sardines à l'huile, geräuch. Rheinlachs...

größten Astrach. Caviar, Teltower Rübchen...

Frankfurter Würstchen, Pommerische Gänsebrüste...

Russ. Ruderstoten, Rene Trauben-Rosinen...

Arach.-Mandeln, neue Tafelzigen, Mincat-Datteln...

Rhein. Apfelskraut (Apfel-Gelée), Takt Pflaumenmus, Preiselbeeren...

Magdeburger Sauerhohl etc. J. C. Hödemann...

Kartoffeln...

Kartoffeln!

Nur 8 Mark...

Schaftstiefel für Herren...

unentgeltlich reparire...

Friedrich Stark...

Adolf Mouha...

Weinhandlung, Reichstraße 10.

Größte Verkaufsfähigkeit...

Erstes und größtes Lager in e... Weinweinen...

Preis-Courant...

Raubenheimer... per Fl. 50... 120...

Riesheimer... 75... 150...

Oppenheimer... 80... 160...

Riesheimer Berg... 100... 200...

Goldberg... 90... 180...

Wiesheimer... 100... 200...

Wiesheimer... 100... 200...

Wiesheimer... 100... 200...

Wiesheimer... 100... 200...

Wiesheimer... 100... 200...

Wiesheimer... 100... 200...

Wiesheimer... 100... 200...

Wiesheimer... 100... 200...

Wiesheimer... 100... 200...

Wiesheimer... 100... 200...

Wiesheimer... 100... 200...

Wiesheimer... 100... 200...

Wiesheimer... 100... 200...

Wiesheimer... 100... 200...

Wiesheimer... 100... 200...

Wiesheimer... 100... 200...

Wiesheimer... 100... 200...

Wiesheimer... 100... 200...

Wiesheimer... 100... 200...

Zu verk. in Doppeltelbilden-M...

Gelegenheitskauf für Schneider...

1 Bogen Baustoff... 5,50...

1 Bogen... 6,50...

1 Bogen... 7,50...

1 Bogen... 8,50...

1 Bogen... 9,50...

1 Bogen... 10,50...

1 Bogen... 11,50...

1 Bogen... 12,50...

1 Bogen... 13,50...

1 Bogen... 14,50...

1 Bogen... 15,50...

1 Bogen... 16,50...

1 Bogen... 17,50...

1 Bogen... 18,50...

1 Bogen... 19,50...

1 Bogen... 20,50...

1 Bogen... 21,50...

1 Bogen... 22,50...

1 Bogen... 23,50...

1 Bogen... 24,50...

1 Bogen... 25,50...

1 Bogen... 26,50...

1 Bogen... 27,50...

1 Bogen... 28,50...

1 Bogen... 29,50...

1 Bogen... 30,50...

1 Bogen... 31,50...

1 Bogen... 32,50...

1 Bogen... 33,50...

1 Bogen... 34,50...

1 Bogen... 35,50...

1 Bogen... 36,50...

Zu verk. 1 Nagbaum Kleiderbraut...

2 Bettdecken mit Matratzen, Sopha...

1 Sopha... 1 Sopha... 1 Sopha...

1 Sopha... 1 Sopha... 1 Sopha...

1 Sopha... 1 Sopha... 1 Sopha...

1 Sopha... 1 Sopha... 1 Sopha...

1 Sopha... 1 Sopha... 1 Sopha...

1 Sopha... 1 Sopha... 1 Sopha...

1 Sopha... 1 Sopha... 1 Sopha...

1 Sopha... 1 Sopha... 1 Sopha...

1 Sopha... 1 Sopha... 1 Sopha...

1 Sopha... 1 Sopha... 1 Sopha...

1 Sopha... 1 Sopha... 1 Sopha...

1 Sopha... 1 Sopha... 1 Sopha...

1 Sopha... 1 Sopha... 1 Sopha...

1 Sopha... 1 Sopha... 1 Sopha...

1 Sopha... 1 Sopha... 1 Sopha...

1 Sopha... 1 Sopha... 1 Sopha...

1 Sopha... 1 Sopha... 1 Sopha...

1 Sopha... 1 Sopha... 1 Sopha...

1 Sopha... 1 Sopha... 1 Sopha...

1 Sopha... 1 Sopha... 1 Sopha...

1 Sopha... 1 Sopha... 1 Sopha...

1 Sopha... 1 Sopha... 1 Sopha...

1 Sopha... 1 Sopha... 1 Sopha...

1 Sopha... 1 Sopha... 1 Sopha...

1 Sopha... 1 Sopha... 1 Sopha...

1 Sopha... 1 Sopha... 1 Sopha...

1 Sopha... 1 Sopha... 1 Sopha...

1 Sopha... 1 Sopha... 1 Sopha...

1 Sopha... 1 Sopha... 1 Sopha...

1 Sopha... 1 Sopha... 1 Sopha...

1 Sopha... 1 Sopha... 1 Sopha...

1 Sopha... 1 Sopha... 1 Sopha...

Beachtenswerth...

Im besonderen Auftrage...

1 Schrant aus Ebenholz...









# Central-Halle.

Heute Mittwoch, den 22. October:

## Grosses Extra-Concert

zum Besten der Weihnachtsbescherung für Kinder würdiger Armen in Leipzig,  
gegeben von den Herren  
**Neumann, Ascher, Schreyer, Semada, Brückner und Kröger,**  
Quartett- und Concertsänger unter Leitung des Componisten und Violon-Virtuosen  
**Emil Neumann,**  
unter Mitwirkung der **Capelle des Schützenhauses** unter Leitung des  
Herrn Capellmeisters **Huber.**

(In Anbetracht des guten Zweckes hat Herr H. Kühnrich seine Capelle gratis zur Verfügung gestellt.)

- |   |  |  |  |
|---|--|--|--|
| <b>I. Theil.</b>  |  | <b>II. Theil.</b>  |  |
| 1) Marsch und Coctete aus: „Die Königin von Saba“ von G. Courou.  | 2) König-Cavotte, Gavotte Web, gef. mit Orch. Herbol. von den Herren Kröger, Neumann, Semada, Brückner, Ascher und Schreyer (Arrangement von Neumann). | 7) Ouverture: „Mignon“ von R. Thoma.   | 8) a) Kunststück Schwanenfliegen, Quinette von Beusfel. b) Alte Bekannte, Quartett von |
| 3) Romanze für Cello, comp. u. vorgef. von Herrn Brk.             | 4) Ein alter Jabsid, componirt von Neumann, vorgef. von Herrn Ascher.  | 9) Des Waters Rückkehr, Lied für Tenor von Schäfer, gef. von Herrn Kröger.           | 10) Ter philosophische Gärtnere, vorgef. von Herrn Ascher.                             |
| 5) Solo für Violoncello, vorgef. von Fräulein Ilona von Kovácska. | 6) Der Coeren-Componist, Solocene mit Violoncello, vorgef. von Herrn Neumann.  | 11) Heitere Klänge, Marsch-Quintette von Emil Neumann.                               | 12) Ein Freund der Zerpflanze, vorgef. von Herrn Semada.                               |
|   |  | 13) Auf Wunsch: Der schöne Gumbel, Sojorne im (44stfchen) Jargon, von Herrn Neumann. | 14) Reiter-Radt-Volla von Joh. Strauß.   |

Anfang präcise 8 Uhr.

Cassapreis: Nummerirt 1 Mark, unnummerirt 60 Pf.

Billets zu 75 A (nummerirt) und 60 A (unnummerirt) sind in der Hof-Büchlerhandlung des Herrn Kahnt, Herrn Spangenberg, Petersstraße, Herrn Kaufmann Louis Metz, Neumarkt, und Herrn Kaufmann Volgländer (Kigarrenhandlung), Petersstraße, zu haben.

### Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum sowie meiner werthen Nachbarschaft und Freunden die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage in meinem neu erbauten Hause Kochstrasse 53, am Zeiger Thor, Pferdebahn-Station, eine

## Restoration und Café,

der Neuzeit entsprechend, eröffnet habe. Dabei empfehle mein Carambolage-Billard, sowie für ein gutes echt bairisches Lagerbier und Vereins-Lagerbier, echt bairisches Bitterbier, Weinlagenbier werde ich stets Sorge tragen. Den Anfordungen meiner werthen Gäste nach allen Seiten hin gerecht zu werden laßt ein und zögert

**F. A. Geudtner.**

## Trietschler's Restaurant,

### Concert- und Ballhaus.

Zu meinem Donnerstag den 23. October Abends 8 Uhr stattfindenden **Schmaus (Table d'hôte und Ball)**

erwarte ich mir, alle diejenigen, welchen aus Versehen besondere Einladung nicht zugekommen, hierdurch ergebenst einzuladen. **F. A. Trietschler.**

## Pantheon.

Zu dem heute stattfindenden Stiftungsfest der „Gummiisten“ empfehle reichhaltige Speisen: fr. Biere und gute Weine.

**NB. Morgen Martinschmaus.**

## Gosenthal.

Heute Mittwoch **Frei-Concert und Tanzmusik.** Freitag, den 24. Oct. **Martin-Schmaus.** O. Pöhlitz.

## Cafe Bergner

empfehle seine Localitäten nebst 3 feinen Caramb.-Bilards. Aufenthalt höchst angenehm.

## Restaurant Stephan,

Poststraße Nr. 11, Creditanstalt  
empfehle heute Mittag und Abend saure Rinderbraten mit Nüssen nebst ganz vorzüglichen Weinen. **F. L. Stephan.**

## Nürnbergger

empfehle heute Mittag und Abend saure Rinderbraten u. Thüringer Klöße. Morgen Abend: Speckkuchen

## Goldner Elefant, Große Fleischergasse.

Heute Gänsebraten mit Weintraut, Mittagstisch im Abonnement, Suppe u. 1/2 Portionen 75 A, keine Biere. **W. Ihms.**

## Kunze's Garten

Grümm'scher Steinweg Nr. 51, Johannsgasse Nr. 5.  
Mittagstisch-Suppe, saure Rinderbraten u. ganz vorzüglich bayerisch und Lagerbier, guten Mittagstisch 1/2, 1/3, Port., gewählte Abendpilsener, große freundliche rauchfreie Localitäten, Gesellschaftszimmer empfiehlt **C. F. Kunze.**

**Carl Tröblig,** vis à vis der Thomaskirche. Heute Mittag und Abend saure Rinderbraten, wie bekannt sein, 60 Pf. Bier 1/2.

## Concert-Tunnel

Hotel de Pologne.  
Concert und Vorstellung  
des enua. Künstler enonats.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 A.  
Beste Woche.

## Frei-Concert.

Hierzu Karfen, Schleie, Gänsebraten, F. Stephan, Blicherstrasse 8.

## W. D. Lindner's Restaurant,

14. Holzergasse 14.  
Mens. Mittwoch den 22. October  
a Concert 1 A, im Abonnement 80 A.  
Son jedem Gange nach Belieben zu wählen.

- Milchsuppe.
- Rindfleisch, Tomatensauce, Nebst mit Grünspeil.
- Gänsebraten, Gemmeleule.
- Compot, Salat.
- Pudding à la Maringue.
- 1 Tasse Café, bis. Käse, bis. Viqueur.
- Abend Stamm! 40 Pf. Gemmeleul.

## Café Rothe,

63 Bühl 63,  
empfehle meine komfortablen Localitäten, Speisen u. Getränke vorzüglich. Billards, neu restaurirt, stehen zur gef. Benutzung. Um gütigen Zuspruch bitte **Adolf Rothe.**

## Zum alten Deutschen,

4 Schlotterstrasse 4,  
empfehle seine freundlichen Localitäten, gut gebackte Biere, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, Mittagstisch a Port. mit Suppe 10 A, Gesellschaftszimmer mit feinem Pianino bei aufmerksamster Bedienung zur gef. Benutzung. **Schachtelstr. 4. J. A. Schulze.**

## Kuchengarten.

Edlich Gänse- und Gänsebraten, reichhaltige Speisen, vorzügliche Gese und Biere. **C. Kömmling.**

NB. Wein Martin-Schmaus findet Mittwoch den 29. October 11.

## Mariengarten,

Carlstrasse,  
Mittagstisch von 12-3 Uhr. Aben's gewählte Sprickarte. Echt Bayerisch von Henninger, Blangra, feinstes Bismack und Lagerbier von Riebeck & Comp.  
Heute Meckurtile-Suppe. **Frau Schröter.**

## Deutsche Trinkstube.

Heute Schlachtfest. **Theodor Schröter.**

## Kitzing & Helbig.

Morgen Schlachtfest, dabei empfehlen **Culmbacher Exportbier** und **Münchener Spatenbräu** als ganz vorzüglich. **Mittagstisch** in halben Portionen.

## Zill's Tunnel.

Heute Abend Hamburger Goulash, Bier exquisit empfiehlt **L. Frenler.**

## Gosenschenke zu Eutritzsch.

Heute Karfen polnisch. **L. Fischer.**

## Gosenschlösschen zu Eutritzsch.

Heute Karfen polnisch oder blan. Gese vorzüglich. **J. Jurisch.**

## Prager's Bier-Tunnel.

Heute Topfbraten mit Zerkinger Nüssen. Gut bayerisch und Großes Lagerbier 11. **Carl Prager.**

## Restaurant Europäische Börse-Halle,

Eingang Karfenstrasse 6 und im Bismackgäßchen, empfiehlt heute Abend sauren Rinderbraten mit Nüssen; täglich Mittagstisch 1/2, und 1/3, Port. 75 A; fr. Lagerbier, feiner Bierisch, a Glas 15 A, böhmisches Lagerbier, a Gl. 18 A. Gleichwohl empfehle mein Gesellschaftszimmer, 30 Personen fassend, mit Pianino. **H. Krieger.**

## Saure Rinderkaldunen

empfehle heute **Olto Törpe,** (R. B. 217) früher G. Hofmann - Thomasthor 14.

## Zum Strohsack, Universitätsstraße.

Saure Rinderkaldunen empfiehlt für heute Abend **G. Hofmann.**

## Stadtgarten. Morgen Schlachtfest.

Heute **Restaurant Drechsel Schlachtfest.** Nicolaitstraße Nr. 5.

## Kleine Funkenburg Schlachtfest

empfehle heute **J. C. Winterling.** Heute Schlachtfest. Wichtigst empfehle meinen Fräzzen Mittagstisch u. ein hoch feines Rindfleisch Lagerbier. **W. Penschler.**

## Albert Feucker's Restaurant

31, Gr. Windmühlenstr. 31  
empfehle heute großes Schlachtfest. **Mittagstisch** von 12-2 Uhr.

## Restaurant Stehfest, Albertstraße Nr. 7.

Heute Schlachtfest. Von 9 Uhr an Beckfleisch, Suppe und Buchsuppe; wird auch außer dem Hause verkauft.

## Dorotheen - Garten.

Heute Abend: Schweinsknöchel mit Nüssen. **Emil Richter.**

## Burgkeller.

Schweinsknöchelchen mit Klößen  
zu heute Abend. Mittagstisch, gut und kräftig. Biere ganz vorzüglich. **Aug. Löwe.**

## Stadt Gotha.

Heute Pöfel-Schweinsschinken mit Meerrettig und Nüssen. NB. Gesellschaftszimmer mit Pianino ist noch einige Abende frei.

## Restaurant Wachsmuth, Katharinenstraße 22.

Heute Abend Schweinsknochen mit Meerrettig und Nüssen. Gut bayerisch Typvert. Schwarzpöfel und böhmisches Lagerbier vorzüglicher Qualität.

## Grute Abend Schweinsknochen Universitätsstr. 11, H. Hahn.

**Oajeri's Restaurant in Lehmanns Garten** empfiehlt heute Abend Pöfel-Schweinsschinken mit Meerrettig, Nüssen u. Gansentrant. Bier und Gese 11.

Mittagstisch, Suppe und 1/2 Portion 60 A. **Restaurant Nieber,** Ecke der Albert- u. Bayerischen Straße. **H. Krieger** Lagerbier.

**Goldenes Herz, Große Fleischergasse 29.** Empfiehlt seinen anerkannt guten Mittagstisch in 1/2, und 1/3, Portion, 1/2, Port. 70 A im Abonnement 60 A, 1/2, Portion 75 A im Abonnement 70 A. **Stafelmeier Schaul** und böhmisches Lagerbier ganz vorzüglich.

# Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 295.

Mittwoch den 22. October 1879.

73. Jahrgang.

**Restaurant H. Ehrlich**, Nürnberger Straße 40, empfiehlt ganz vorzügliches Mittagstisch im Abonnement 1/1 u. 1/2 Port. D. O.  
**F. A. Noth's Restaurant**, Katharinenstraße Nr. 10. Ausverkauf des hochfeinen böhmischen Bieres aus der Leitmeritzer Eis-Schlöss-Bräuerei. NB. Heute Abend **Paraden blau und polnisch.**

**Restaurant Heller z. Bamberger Hof**  
Vorzügliches Mittagstisch, Suppe und 1/2 Portionen, Süßspeise oder Dessert nach Auswahl à la Carte A 1.25, im Abonnement A 1.—

**Mittagstisch**  
Grüner Baum  
1/2 Portionen, Butter u. Käse oder 1 Tasse Kaffee Abonnement 1 Mark.  
Abends Mockturtle-Suppe.

**Mittagstisch**  
fräßig in 1/2, und 1/2, Portionen, sowie zu jeder Zeit reichhaltige Speisefarte. Früh und Abends Stamm, feine Biere. Warburg, Schröterg. 10.

**Restaurant z. Stadt Chemnitz**  
Windmühlentisch u. Albstädter-Id. empfiehlt seinen fräftigen Mittagstisch, Suppe 1/2 Port. nach Auswahl. Vorzugl. echt Nürnberger- und Vereinslagerbier. Stammkrähel u. Stammbrot 40 Pf.  
Heute Abend: Schweinskopf m. Röhren u. Meerrettig, Stamm.

**Königshalle**, Täglich Mittagstisch, Stammkrähel, H. Lagerbier, 13 Pf. Bayerisch 20 Pf. direct vom F. H. Reichhaltige Speisenkarte.  
Heute **Kartoffel-Puffer.**

**Schneemann's Restaurant.**  
empf. seinen anerkannt guten Mittagstisch, 1/2 und 1/2 Portionen. Biere vorzüglich.  
**Gose famos.** C. W. Schneemann.  
Echt Bayerisch, Lagerbier, Gose zu empfehlen.

**Löffmann** Mittagstisch fräftig, gute Auswahl, mögliche Preise.

**Lätzschauer Brauerei**  
Mittagstisch in 1/2, und 1/2, Portionen, Abonnement 60 u. 75 Pf.  
Stammkrähel — Stammbrot 40 Pf.  
Hochfeine Biere: Bayerisch 20, Lagerbier 13 Pf. empfiehlt E. Roth.

**Goldene Kugel.**  
Heute: Saure Rindskalsunen, Morgen: Schlachtfest.  
Adolph Forkel.

**Restaurant Tröster**  
Ede Bierstübchen u. Kegelplatz, Geste Kostbar englisch.

**Heute Schlachtfest**  
Zum Allen Schweden, GutsMuthsstraße Nr. 18, F. Rankwitz

**Münchener Bierhalle**, Burg-21  
Schweinsknöchel und Klöße.  
Biere vorz. täglich empf. H. Seidel.  
Der Verein 3 große Zimmer frei.

**Da Herren Studirenden**  
empfehle meinen Mittagstisch, Suppe und 1/2 Port. Abonnement 1/2 Mark.  
A. Nonneyer, Stadt London.

**Mittagstisch**  
tueil. Rechtlich empfiehlt  
**Restaurant z. Kronprinz**, Querstraße 2, nächster Nö. des Grimm. Steinw.

**Spiele-Halle**  
Mittagstisch vorzüglich in 1/2, u. 1/2, Portionen Klostergasse Nr. 9, 1. Etage.  
In anst. Kam. 10n, einige S. a. fräft. Mittagstisch erh. Davdstraße 12, 3. Et.

**Dank.**  
Allen den lieben Freunden und Bekannten, welche uns heute, am Tage unserer **Silbernen Hochzeit**, so ganz unerwartet durch ihre freundlichen Glückwünsche und werthvollen Geschenke erfreuten, danken wir hierdurch auf das herzlichste und innigste.  
Leipzig, den 20. October 1879.  
**Carl Kuntze,**  
**Marie Kuntze, geb. Zuehart.**

**H. M.**  
Bef. zu sp. erh. Bitte Hgen. vollst. bel. Schiffe.

**Die Blume von Culmbach**  
im schönsten Flor bei Albrecht, Rößlerg. 7.

**Wo? No. 1 Wo?**  
„Kauft man Damen-Hüfte von 40 A an?“  
„Andert man Damen-Hüfte 1 50 u. 60 A?“  
„Kauft man garnirte Hüfte von 1 A an?“  
„Kauft man Herren-Hüfte von 2 A an?“  
„Kauft man Mädchen-Hüfte von 1 A an?“  
„Kauft man Regenstume von 2 A an?“  
Schwaben nur 1a. Qual. Spottpilg.  
Bei Rössner & Walther, Thomastischhof 1.  
(Gingelstraße).

**Regenschirme**  
auf Wunsch binnen einer Stunde mit Selbe, Gloria, Victoria oder Janelle neu bezogen. Reiche Auswahl von Stoffen stets vorräthig. Ein neuer Schirmbezug kostet 1 A 25 Pf. und mehr je nach Wahl der Stoffe.  
Neue gute Janelle-Schirme erhält man bei Rössner & Walther zu 2 A 50 Pf. Gebirgschirme zu 7 A und mehr.

**Wo? Thomastischhof Nr. 1**  
und Filiale Schürst. 2 bei Rössner & Walther.  
„Kauft man Hüfte 1 50 Pf.“  
„Kauft man Hüfte 1 50 Pf.“  
Sämmtliche Parafartikel enorm billig!  
Wer zahlt die höchsten Preise für **getrag. Winter-Überzieher** und alle Herrenkleider?  
E. Reinhardt, Reichstr. 5, III. D. R.

**Symposion**  
Schützenhaus.  
Donnerstag, den 23. October  
**Beginn der Modell-Abende.**

**Männergesangverein**  
Centralhalle 8 Uhr.

**Chorgesangverein**  
Pünktlich 8 Uhr Uebung zum Concert

**Leipziger Zither-Club**  
Direction: Peter Bork.  
Dienstags den 28. October  
**Stiftungs-Fest**  
Concert und Ball.  
im Saale des Honorand'schen Stablissements. Eintrittskarten für Nichtmitglieder sind bei unserem Director, Hrn. P. Bork, Windmühlentisch 42, III., zu erhalten.

**Vegetarismus**  
Kuch in dies. Winterhalbjahre werden jeden Mittwoch Abends 8 Uhr im Verein für naturgemäße Lebensweise, Markstraße 16, barterre, 50centliche Vorträge und Vorlesungen über Vegetarismus gehalten werden. Ferner wird der Vere. das Schwere, das Weibliche und das Stützungsst. feierlich begeben.

**Vegetarismus**  
Kuch in dies. Winterhalbjahre werden jeden Mittwoch Abends 8 Uhr im Verein für naturgemäße Lebensweise, Markstraße 16, barterre, 50centliche Vorträge und Vorlesungen über Vegetarismus gehalten werden. Ferner wird der Vere. das Schwere, das Weibliche und das Stützungsst. feierlich begeben.

**Ausstellung**  
der Verlosungsgegenstände für die Lotterie zum Besten des Vereins zur Fürsorge für die aus Straf- und Besserungsanstalten Entlassenen  
**Markt Nr. 11, 1. Etage,**  
täglich geöffnet von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr.  
Der Eintritt ist unentgeltlich. Zur Entnahme von Losen zum Preise von 1 Mark wird im Ausstellungslocale Gelegenheit geboten sein.  
Die Ziehung wird bereits am 1. November d. J. stattfinden.

**Loose**  
Der Lotterie des Vereins zur Fürsorge für die aus Straf- und Besserungsanstalten Entlassenen sind 1. A von der unentgeltlichen Expedition zu beziehen. — Die Ziehung erfolgt am 1. November. Expedition des Leipziger Tageblattes.  
**Bekanntmachung.**  
Die Ausgabe der Marken für die Cuppenvertheilung findet nur während der Zeit vom 20. bis mit 25. October 1879, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Vocale der Anstalt, Thalstraße Nr. 1, statt. Spätere Meldungen können keine Berücksichtigung finden.

**Der Frauenhilfsverein.**  
**Carola-Theater.**  
**Der Müller und sein Kind.**  
Vollständ. mit Musik von Dr. Ernst Benjamin Salomo Raupach, berühmter dramatischer Dichter, geboren 1784, gestorben 1852, Verfasser der: **Royalisten, Cromwell's Ende, Schleichhändler, Vor hundert Jahren, Zeitgeist, Versteigerte Bürgermeister** u. s. w., bleibende Andenken der Theaterwelt und mit vollem Recht den deutschen Classikern anzureihen.

**Für Maschinen-Fabriken!**  
Offerten von Maschinen zur Einrichtung einer **Schmieröl-Fabrik**  
bei Bearbeitung von Petroleum-Rückständen, werden erbeten sub J. S. 7006. an Rudolf Mosse, Berlin SW.

**Verein für Erdkunde.**  
Haupt-Versammlung Mittwoch, den 29. October, Abends 7 Uhr, im Saale des Kaufmannischen Verelns.  
Zagordnung: Geschäftliche Mittheilungen. — Aufnahme neuer Mitglieder. — Wahl eines Stellvertretenden Vorsitzenden. —  
Professor D. O. Delltsch: Zur Erinnerung an C. Ritter, Ingenieur Schütt: Ueber seine Forschungsreisen im Congo-Gebiet.  
Nach der Sitzung gemeinschaftliches Abendessen, das Ged. d. u. 2 Mark. Es wird dringend gebeten, Anmeldungen zur Theilnahme bis spätestens den 29. d. S. Mittags beim Vizepräsidenten des Kaufmannischen Vereinshauses zu bewerkstelligen.  
Der Vorstand.

**Südvorstadt. Bezirksverein.**  
Versammlung im Siebenmännerhause,  
Freitag, den 24. October a. c., Abends 8 Uhr.  
Zagordnung: a. Mitgl. Aufnahme, b. Anschluss an eine Petition des Südvorst. Schützenvereins, c. Antrag betr. Verbreitung des Schrotterjährens, d. Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr und Cassenrechnung, e. Vorstandswahl.  
Der Vorstand.

**Verein Leipziger Gastwirthe.**  
Bereins-Versammlung  
Freitag den 24. er. Nachmittags 3 1/2 Uhr in der Centralhalle.  
Zagordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder, 2) Abrechnung über das Sommerfest, 3) Besprechung bezüglich der unregelmäßigen Anmeldungen des Geschäftsvorstandes zur Krankencasse, 4) Geschäftliche Mittheilungen, 5) Fragelassen.  
A. Möhle, St. Lorenz. Vorsitzender.

**Volksverein.**  
In einer Reihe von Vorträgen gedenkt Herr Professor Braune **die Anatomie des Fußes**  
in einer speciell auf die Ausbildung der Schuhmacher abzielenden Weise zu behandeln. Die Vorträge werden Freitag Abends nach 7 Uhr in dem Anatomischen Institut (Wallenstraße 7) stattfinden und am 7. November beginnen. Anmeldungen zu diesem Curfus haben zu erfolgen im Vereinslocale, Hôtel de Pologne.  
**Psalterion. Heute Mittwoch Abd. 7 Uhr Uebung. D. V.**  
Das diesjährige Stützungsst. wird am 30. d. Mts., Abends 8 Uhr, durch F. Frede, Vorträge und Ball im Litanonsaale des Schützenhauses gefeiert. Abends durch Circular.

**L. L. V. Donnerstag, Sitzung im Vereinslocale.**  
Zagordnung: Anträge der Herren Lingo und Sebastian die Comeniusstiftung betreffend; Anträge der Herren Böhlitz und Fleischhaker über die Beeger'schen Thesen.  
D. V.

**Krankencasse Vertrauen und Begräbnis-casse**  
**Vertrauen in Leipzig.**  
Nachdem der Statutenmäßige aus dem Directorium beider Cassen Vertrauen ausgeschiedene Herr Oscar Gustav Adolf Georgi von Neuem als Mitglied des Directoriums beider Cassen gewählt worden ist, so wird Solches, insofern, daß für das laufende Verwaltungsjahr 1879/1880 Herr Ernst Theodor Lindner als Directorial-Schumann oder als Kassens-Vorsitzender und Herr Georgi als dessen Stellvertreter zu fungiren haben, statutenmäßig hierdurch bekannt gemacht.  
Leipzig, im October 1879.  
Der Kassens-Vorsitz: E. Schumann, Das Directorium: H. Lindner.



ausch von Seiten der Gesellschafts-Vorstände...  
aufgeboten worden, um den Theilnehmern einen  
gemüthlichen Abend zu bereiten; vor Allem wird  
der freundlichst zugesagte Experimental-Vortrag  
des Herrn Professor Dr. Bürn „über pflanzliche  
Parasiten, welche Krankheiten erzeugen“, geynet  
sehr, das allgemeinste Interesse zu erwecken. Die  
Experimente werden mit dem Sphakion (Schatten-  
zeiger) ausgeführt.

Leipzig, 21. October. Die in unserer Stadt  
während des Winterhalbjahres so zahlreichen Ver-  
sammlungen und Vorträge haben wieder  
begonnen und es erscheint der Zeitpunkt dazu an-  
gekommen, einen Punkt zu berühren, von dem wir  
wissen, daß er bei Vielen schon oft einen Stein  
des Anstoßes gebildet hat. Wir meinen die in  
diesen Vereinen eingeriffene Sitte, daß gleich von  
Anbeginn der Versammlung an mit allen Kräften  
geräumt wird. In Folge dieses Brauches und  
des Umstandes, daß die meisten der Versammlungs-  
locale in Bezug auf Ventilations-Einrichtungen  
sehr zu wünschen übrig lassen, tritt in der Regel  
in den betreffenden Versammlungen sehr frühzeitig  
ein atmosphärischer Zustand ein, welcher selbst für  
manche Raucher zur großen Belästigung und Pein  
wird. Am schlimmsten ist der Vortragende  
daran, welcher dazu verurtheilt ist, inmitten des  
Qualmes und Dunstes eine Stunde und länger  
zu sprechen. Wir wissen uns im Einverständnis  
mit Vielen, wenn wir den Vorständen der Vereine  
und Gesellschaften zur Ermöglichung anheim geben,  
ob es nicht im allerseitigen Interesse ist, wenn sie  
dahin wirken, daß das Rauchen erst gestattet ist,  
nachdem die Vortragenden und Referenten ihre  
Ausführungen beendet haben.

Leipzig, 21. October. In der Johannes-  
gasse sah sich gestern Abend ein Restaurateur ge-  
nötigt, polizeiliche Hülfe gegen einen seiner Gäste  
in Anspruch zu nehmen, welcher im trunkenen Zu-  
stande excedirte und das Restaurationslocal durch-  
aus nicht verlassen wollte. Der Excedent, ein  
Bauer aus Zweinaundorf, leistete aber auch  
dem alsbald erschienenen Schuttmann keine Folge,  
so daß dieser zur Gewaltanwendung schreiten  
und weiteren Beistand zur Bewältigung des reni-  
tanten Mannes heranzuziehen mußte. Der Excedent  
vergriff sich förmlich an den Beamten, leistete  
gegen seine Arretirung den heftigsten Widerstand,  
wurde aber schließlich unschädlich gemacht und auf  
dem Rathmarkt in Haft genommen.

Leipzig, 21. October. Heute früh 6 Uhr  
verunglückte auf dem Dreißiger Bahnhöfe der  
Lampenputzer Julius Albin Jüttner dadurch,  
daß er, um ein Stück Weges zu sparen,  
auf das Trittbrett eines Wagens von einem im  
Einschneen begriffenen Güterzuge sprang, hierbei  
aber abglitt und am rechten Fuße überfahren  
wurde. Der schwerverletzte Mann, der sich  
seine schwere Verletzung selbst zuschreiben hat,  
wurde dem städtischen Krankenhaus übergeben.

Leipzig, 21. October. Die beiden Fleisch-  
geschellen Hermann Pehner und Emil Krause  
aus Lindenau waren eines Tages zu Anfang des  
Ausgangs d. J. mit dem Transport einer Kuh be-  
schäftigt. Nach den Versicherungen von Zeugen  
hatten nun die beiden Geschellen das Thier in un-  
gebührlicher Weise mißhandelt und blutig geschlagen,  
während die wegen Thierquälerei in Untersuchung  
genommene Angestellte behaupteten, das Thier  
sei „wollständig“ gewesen, habe sie Beide wiederholt  
in den Straßengraben geworfen u. s. w. Durch Urtheil  
des vormaligen königl. Gerichtsamtes war ein  
jeder der Angeklagten zu 20 Mark Geld-  
strafe und gemeinschaftlicher Tragung der Kosten  
verurtheilt worden. Auf erhobenen Einspruch  
sind heute vor d. III. Strafkammer des hiesigen  
königl. Landgerichts, unter dem Präsidium  
des Herrn Kammer-Director Pulch, die öffentliche  
zweitinstanzliche Verhandlung statt; es wurde dabei  
das erste Urtheil allseitig bekräftigt.

Lindenau, 21. October. Der Thätigkeit des  
hiesigen Gendarmen-Brigadiers Herrn Lieblich  
ist es gelungen, endlich den frechen Dieb zu er-  
mitteln und dingfest zu machen, welcher in letzter  
Zeit wiederholt in Neubauten und sogenannten  
Bauzuben Diebstähle ausgeführt und dabei die  
verheerendsten Effecten sich angeeignet hatte.

Geringswalde, 19. October. Vorgestern  
Abend brannte die Schenke des Gartenabgangs-  
besitzer Wilhelm Müllers nebst Ernte- und  
Futtervorräthen nieder. Die Entstehungsurache  
ist zur Zeit unbekannt.

Penig, 20. October. Gestern Mittag  
wurde der 50 Jahre alte Handarbeiter Jacob  
Winkler aus Oberleinbach im Fahrgeßel zu  
Riedersteinbach erhängt aufgefunden. Das  
Motiv der That wird in wirthlichen Vermögens-  
verhältnissen gesucht; der Verstorbenen war bereits  
seit dem 14. dieses Monats aus seiner Wohnung  
verschwand.

In einer am 19. October in Siegmars-  
dorf abgehaltenen Versammlung von  
Wählern aus dem 31. ländlichen Wahlkreis be-  
traf die Aufstellung eines geeigneten Candidaten für  
die auf den 6. November anberaumte Wahl  
zum Landtage, die durch die Mandatniederlegung  
des bisherigen Abgeordneten, Herrn Leschner,  
notwendig geworden, sprachen alle Redner sich  
dahin aus, daß die Ordnungsparteien möglichst ge-  
eint vorgehen müßten. Es komme nicht darauf  
an, ob der Candidat mehr nach rechts oder links  
hinneige, wenn sich derselbe nur eines solchen Rufes  
erfreue, daß er die Unterstützung aller Derer finden  
könne, die nicht durch Stimmenzersplitterung einen  
Wahlzettel der Socialdemokraten herbeiführen wollten,  
denn die Gefahr eines socialistischen Sieges sei  
nicht zu unterschätzen. Schließlich wurde Herr  
Friedrich Rietzhammer in Riechlein ein-  
stimmig als Candidat proclamiert. Herr Rietz-  
hammer, der schon früher im Landtage war, baldigt  
gemäßigt liberalen Ansichten, und was hofft, daß  
die Conservativen seine Wahl unterstützen werden.

Dresden, 20. October. Der Ortsverein zu  
Strißhau bei Dresden ist von der königlichen Kreis-  
hauptmannschaft zu Dresden auf Grund des Socialisten-  
gesetzes polizeilich verboten worden. Der genannte  
Verein legte sich in der Hauptsache zusammen aus  
Socialdemokraten und sonstigen weisheitlichen Ele-  
menten und machte es sich zur Aufgabe, durch  
systematische Verdächtigungen der Strißhauer Ge-  
meindebehörden sowie durch maßlose Kritik der Amt-  
handlungen der letzteren den Samen der Zwietracht  
im Strißhauer Gemeinwesen auszustreuen. Sein  
längstverdrängtes Schicksal hat ihn noch rechtzeitig  
erzittelt. — Die erste Versammlung der An-  
waltschaft im Königreich Sachsen ist vom  
Präsidenten des Oberlandesgerichtes auf den 1. No-  
vember d. J. hierher einberufen worden. Sämmt-  
liche bei den königl. sächsischen Gerichten zugelassenen  
Rechtsanwälte haben hienzu schriftliche Einladungen  
erhalten. Auf der Tagesordnung steht die Wahl des  
aus neun Mitgliedern zu bildenden Vorstandes der  
Kammer und die Constatirung desselben nach Auf-  
gabe des §. 106 der Rechtsanwaltsordnung. — Der  
Anwalt der deutschen Gewerkschaften, Dr. Max  
Girsch aus Berlin, hält sich gegenwärtig hier auf,  
um bei dem Ministerium des Innern die Aufhe-  
bung des künftigen Grund des Reichsgesetzes  
gegen die gemeingefährlichen Verbrechen der  
Socialdemokratie erfolglos Verbot des Hirsch-  
Girschs Gewerkschaften zu erwirken. — Vorgestern  
sah bei der königl. Turnlehrer-  
bildungsanstalt hier unter dem Vorsitz des Geh.  
Schulrath Dr. Bornemann die theoretisch-praktische  
Prüfung der diebstahligen Kandidanten statt. Derselbe  
ergab das erfreuliche Resultat, daß sämmtliche  
11 Examinanden mit dem Befähigungsbeweis für  
Turnlehrstellen an öffentlichen Schulen, bezüglich  
zur selbstständigen Leitung von Turnanstalten aus-  
gerüstet werden konnten. Als Examinatoren fungirten  
der Anstalts-Vorsteher Professor Dr. Ross, Medicinal-  
rath Dr. Dietrichsdorf, Anstalts-Assistent Richter  
und Fruchtmeyer Staberob.

Dresden, 21. October. An Stelle des ver-  
storbenen Bezirks-Ingenieurs Class ist Herr  
Bezirks-Ingenieur Dr. Frißche die Verwaltung des  
Bezirks-Ingenieur-Bezirks Dresden-Neustadt über-  
tragen, während für den Bezirk Dresden-Alt-  
stadt der Oberingenieur, Bauarch Herr Vase  
zum Bezirks-Ingenieur ernannt worden ist.

Der Geh. Rath Dr. v. Weber war nicht  
nur Director des Hauptstaats-Archivs, sondern  
hatte auch den Vortrag im Gesamtministerium  
und bei den in Evangelicis beantragten Staats-  
ministern. Es ist nunmehr, wie das „Dr. J.“  
mitttheilt, mit allerhöchster Genehmigung von 1.  
dieses Monats ab der Vortrag im Gesamt-  
ministerium dem Geheimen Rath Held, der Vor-  
trag bei den in Evangelicis beantragten Staats-  
ministern dem Geh. Regierungsrath Reußel,  
Lehramt auch in Fällen der Behinderung des  
Ersteren der Vortrag im Gesamtministerium  
übertragen worden. An den bisherigen Stellen  
beider Herren im Justizministerium und im  
Ministerium des Innern ist dadurch Nichts geän-  
dert, auch bleibt die Bevollmächtigung des Geh.  
Rathes Held zum Bundesrathe unversändert.  
— Nach den Mittheilungen der „Deutschen Ver-  
lehrszeitung“ ist die Einführung einer neuen,  
den Post- und Telegraphenbeamten gemein-  
samen Uniform im Werke und der darauf ge-  
richtete Antrag der Entscheidung des Kaisers vor-  
gelegt.

### Vermischtes.

Emil Schlagintweit, ein Mitglied jener  
Familie, die sich um die Erforschung Indiens durch  
Reisen und wissenschaftliche Arbeiten großen Ruhm  
erworben hat, giebt ein großes Werk heraus,  
betitelt „Indien in Wort und Bild“. Eine  
Schilderung des indischen Kaiserreichs, welches ein  
Gesamtbild dieses mächtigen und productiven  
Landes werden soll. Das Werk wird durch be-  
nahe 400 Abbildungen in vollendeter Ausführung  
geschmückt werden und soll in ca. 35 Lieferungen  
à 1<sup>l</sup>. A im Verlag von Schmidt & Günther  
in Leipzig erscheinen.

Zu Ostler Dismantel's Lustspiel „Wir  
Abgeordneten“, welches am Sonnabend in  
Berliner Wallner-Theater zum ersten Male ge-  
geben wurde, bemerkt die „Germania“, „Vor un-  
gefähr zwei Jahren erschien im 14. Jahrgang des  
„Dabem“ (in der Nr. 10 vom 8. December 1877)  
eine Novelle von J. v. Reuß, betitelt: „Der  
Dismantel von Hintereisen“. Diese Erzählung  
nun hat Herr Dismantel nicht etwa seinem Stück  
zu Grunde gelegt — nein! mit Schere und  
Kleiser zu einem Lustspiel zusammen-  
geleibt. Der Dialog ist fast wörtlich scenen-  
weise zusammen gestopelt; selbst eine Veränderung  
der Namen hat er nicht für notwendig erachtet.  
Wir wären in der Lage, ganze Acte, wörtlich  
aus der Erzählung gearbeitet, widerzugeben; aber  
der Raum gestattet es nicht. Wir möchten eben  
die Novelle von Anfang zu Ende abdrucken.“ —  
Auf dem Theaterzettel war die „Quelle“ allerdings  
nicht angegeben.

Aus Braunschweig schreibt man im An-  
schluß an die dem „D. Tgl.“ entnommene Mit-  
theilung über die Einweihung des neuen Gymna-  
siums zu Wolfenbüttel: Der Director des  
Gymnasiums, Professor v. Heinemann, hatte im  
Verein mit dem Lehrercollegium und dem ausfüh-  
renden Baumeister ein Verzeichniß der Büsten ent-  
worfen, welche die Aula zieren sollten. Darunter  
war selbstverständlich auch Lessing. Als präsidium  
der Abt Theile, Mitglied der Oberschulcommission,  
dabon erfahren, bemängelte er schon die Wahl der  
drei deutschen Dichter, kam auf Dante und endlich  
auf den heiligen Bernhard von Clairvaux. Man  
nahm aber damals diesem Widerspruch noch nicht  
als ernsthaft gemeint auf. Das Verzeichniß ging  
an die Bauirection und von dieser an die Ober-  
schulcommission. Hier erhob man Anstöße. Der  
Baumeister wurde mit der Behandlung beauftragt,  
aber dreitägige Verhandlungen führten zu nichts.  
Abt Theile befand auf dem Heiligen; Lessing  
magte weichen. Der Director des Gymnasiums,

vorher gar nicht befragt, sollte nun seine Zusim-  
mung geben, was er aber, um seine Hände von  
dem unerheblichen Unterfangen rein zu halten, rund-  
weg abschlug. Man kann auch unmöglich von  
einem Gymnasialdirector verlangen, daß er sich vor  
der ganzen gebildeten Welt lächerlich mache. Die  
Oberschulcommission hat nun die Sache allein zu  
verreten. In ihr sitzen Ministerialrath Meyer,  
Abt Theile, Professor Debes und Professor  
Gradenhorst. Theile befehlet sie alle. Graden-  
horst ist zwar nicht Veranstalter, hat sich aber doch  
nicht widersteht und hält sich nicht für zu gut, um  
zu sagen: die Eiferer haben einmal in der  
Stadt Braunschweig eine Schule gegründet. Bern-  
hard war ein Eiferer, also gehört seine Büste  
in die Wolfenbütteler Aula. — Lessing, dem die  
Oberschulcommission keine Aufnahme in der Aula  
bereiten wollte, steht nun doch im Conferenzzimmer.  
Der Baumeister hat aus eigenen Mitteln eine  
Büste beschafft. So steht der berühmteste Geist,  
den je Wolfenbüttel beherbergt hat, nun dennoch  
da zur Genugthuung des Directors, der Lehrer  
und Schüler, der Stadt und der gebildeten Welt  
und zum Troste für die Anhänger des Mittelalters  
und ihre schwachmüthigen Schleppenträger.

In Düsseldorf fand am Montag die  
feierliche Einweihung des dortigen neuen  
Kademeengebäudes statt. Die Versammlung  
wurde durch den Vorsitzenden des Lehrkörpers,  
Prof. Willems, begrüßt, welcher ein Hoch auf  
Se. Majestät den Kaiser ausbrachte, in das die  
Anwesenden begeistert einstimmten. Professor  
Willems gedachte sodann der Verdienste des  
früheren Ministers um den Bau der Akademie  
und dankte dem Minister v. Puttkamer für sein  
Erscheinen. Dieraus übermittelte der Gallus-  
minister die Glückwünsche Sr. Majestät für das  
herrliche Gedeihen der Akademie und überreichte  
an hervorragende Künstler laudische Odenver-  
sehrungen. Prof. Willems dankte alsdann dem  
Minister Bitter und den anwesenden früheren  
Curatoren der Akademie für ihre Teilnahme an  
der Feier. Grüße wurden überbracht vom Ober-  
präsidenten v. Bardeleben für die Weinproben,  
vom Präsidenten d. Rühlwetter für Westfalen und  
vom Regierungspräsidenten Jagemeister für den  
Regierungsbezirk. Ferner überbrachten noch Glück-  
wünsche der Rector der Universität Bonn, der  
Rector des Düsseldorfer Gymnasiums, die Vor-  
stände des Vereins „Mallasten“ und des Unter-  
stützungvereins. Nachdem Johann Prof. Willems  
nochmals allen Anwesenden im Namen der Akademie  
seinen Dank ausgesprochen, hielt Prof. Wörmann  
die Festrede über die Geschichte, den Zweck und die  
Pflichten der Akademie. Die Feier schloß mit dem  
Hallejahr aus Dindels' Messias.

Schmölln im Altenburgischen, 20. October.  
Nicht bloß bei Weigenfeld, sondern auch in den  
Fluren des Districtes Ronneburg und Schmölln  
bis an die sächsische Grenze sind in letzter Zeit  
sehr viel Hasen todt aufgegefunden worden, so  
daß in zwei Reviere in zwei Tagen 19 Stück  
(in fünf Sommer in einer Woche 8 Stück) dieser  
einmal noch nicht festgestellten Krankheit verfallenen  
Thiere bei Ausübung der Jagd aufgefunden wurden.  
Diese Sterblichkeit wird dem Baum- oder Rindens-  
fraß zugeschrieben, welcher wieder eine Folge des  
vorigen harten Winters ist. Die gefallenen Hasen  
gewähren oft einen Anblick, als wenn man ein  
Stück Leder mit dem Messer über so einen  
Cadaver geschabt; einzelne Stücke aber haben  
dieses Kennzeichen nicht; darum wird es Sache  
aller Wildfremde sein, darauf Obacht zu haben,  
ob ein Hase geschossen ist oder nicht. Gleichzeitig  
ist es für dieses Jahr von größter Wichtigkeit, so  
viel wie möglich die vollständige Schonung ein-  
zutreten zu lassen.

In Vera war große Freude über einen  
Fischhändler aus Werdan, weil er seine  
Karpfen für den verhältnismäßig billigen Preis  
von 80 Pfennigen für das Pfund abließ. „Da  
sieht man wieder einmal den Segen der Concur-  
renz“, riefen die klugen Leute. Die Polizei aber  
hielt an der Ansicht fest, daß harte Concurrenz  
die Händler wohl liebener, aber nicht die  
Wäurer besser und billiger macht, und kam bald  
dahinter, daß der billige Mann eine falsche Waage  
bei sich führte, welche das Gewicht stets um viele  
Gramm höher anzeigte, als die Fische in Wirk-  
lichkeit wogen. Sie machte denn auch wenig Um-  
stände ihm unter Beschluß des Publicums seinen  
Fischvorath.

Der Urheber der jüngstbaren Pulver-  
explosion in Harburg dürfte, wie die „N. Z.“  
schreibt, allem Anscheine nach in Berlin, und  
zwar in der Charité verstorben sein. Am 1. October  
früh traf nämlich in Berlin mit der Post der Bahn  
ein wie ein Schiff geladeter Mann ein, der  
kurz nach Verlassen des Coups leblos zu Boden  
fiel. Er wurde noch der Charité gebracht, wo er  
in den nächsten Tagen verstarb. Die Section  
ergab als Todesursache die Einnahme vegetabilis-  
cher Gifte. Der Umstand, daß der Mann ein  
Schiff und seine Beschreibung genau aus den  
von den Harburger Gerichten erlassenen Steckbrief  
paßt, läßt vermuthen, daß dieser Mann identisch  
mit dem Urheber der entsetzlichen Katastrophe ist.  
Die Leiche ist in Folge dessen ausgegraben worden,  
um reconvalescirt zu werden.

Aus einer Predigt des Pfarrers Spörer  
zu Rechenberg im Fränkischen Anno 1720: „Das  
Frauenzimmer lieb' ich von Natur, wenn es schön,  
galant, complaisant, honnet, sauber angeputzt wie  
ein schönes Pferd; da weiß ich schon, wie sie zu  
respectiven sein, die da recht hanthalten können,  
dem Manne Alles an den Augen absehen, was er  
will. Da laßt das Herz, wenn der Mann  
heimkommt und einen so liebendwürdigen Engel  
antrifft, die ihm mit den schneeweißen Händen  
empfangt, küßt, herzt, ein Bräutlein und ein  
Saldlein auf den Tisch trägt, und sich zu ihm

hinsetzt und spricht: Liebster, wo willst Du her-  
untergeschritten han? und was dergleichen höni-  
g und zudersüße Sachen mehr sind. — Wenn man  
aber eine hässliche, datsche, rache! einen Kumpel-  
lasten, ein Marterfell im Hanse hat, die immer  
brummt, die eine Thür zu, die andere ausschlägt,  
die im Schlot mit der Ofengabel hineinschneidet  
und wieder auf den Herd herantretplumpt, die ein Ge-  
sicht wie sieben Tage Regenwetter oder wie ein  
Netz voll Eulen macht, die lautler Suppen aus  
dem Hüllentopfe anrichtet und was des Teufels-  
jungs mehr ist: die lieb ich nicht, die mag der  
Teufel holen!“

Ja, die Frauen! In Rio de Janeiro  
sah kürzlich eine Frau vor Gericht, um sich da-  
für zu verantworten, daß sie einen Vorübergehen-  
den mit sochendem Wasser übergossen und schwer  
beschädigt habe. In ihrer Verteidigung brachte  
sie vor, daß sie die vorübergehende Person für  
ihren Ehemann gehalten habe.

Das kleine Verbrecher-Album, das  
von der Berliner Behörde allen Polizeirevier-  
bureau, der Bahnpolizei und allen Behörden des  
In- und Auslandes zugeht, enthält die Abbil-  
dungen der gefährlichsten und berüchtigtesten Ver-  
brecher und umfaßt eine Galerie von 58 Darn-  
fängern, 58 Landdieben, 129 Taschendieben und  
18 verschiedenen schweren Verbrechern, zusammen  
also 293 Photographien. Unter diesen 58 Darn-  
fängern sind viele Berliner Kinder. Einzelne der-  
selben führen in der Verbrechermwelt recht „knap-  
volle“ Namen, wie: wider August; Barbierjunge; der  
Inspektor; Tadel; Ritter-Heinrich; Wachtmeister;  
der lange Schüler; Studentenlopp; Knöpfen; der  
rotze Franz; Keller-Bräde; Kauer-Crass u. c. —  
Unter den Land-Dieben ist das „schöne“ Geschlecht  
am meisten vertreten; wir finden 49 Weiber und  
nur 9 Männer darunter. — Die meisten Taschen-  
diebe liefert Rußland und Polen; unter den 129  
Photogrammen finden wir 39 Portraits von  
Diebinnen. Einer der Landdiebe führt den Namen  
„Ehrlich“. — Unter den 18 Portraits schwerer  
Verbrecher sind 5 Einbrecher, 2 Räuber, 6 Hoch-  
räpler, 2 Hochkaplerinnen, 1 Hotel-, 1 Schlaf-  
stellen- und 1 Gelegenheitsdieb. — Der Meistlet  
ist nur einmal unter den 293 Photographien ver-  
treten, und zwar figurirt unter den Darnfängern  
ein Herr Peter v. Preßbilonoff.

Ward wider Warf. Als sich, nicht  
lange nach der Schlacht bei Leipzig, in Frank-  
furt a. M. eine große Anzahl Potentaten, Minister,  
Generäle und dazw gehörige Gefolge ansammelte,  
besand sich auch der bekannte Dichter Friedrich  
Schlegel unter letzteren in der alten Reichsstadt;  
er war mit einer guten Dosis Spottgeist auf die  
Welt gekommen und liehte es, Jedermann zu  
neden. Doch in Frankfurt sollte er gegen Ver-  
muthen einmal den Kürzeren ziehen. Auf der  
Promenade begegnete er einst dem Syndicus Gries,  
mit dem er schon öfter in Gesellschaft zusammen  
gekommen war, und da er gewahrte, daß Derselbe  
einen starken Hautausschlag im Gesicht sich zuge-  
eignet hatte und also ganz grünlich anlock, be-  
grüßte er ihn spöttlich unter verbindlicher Ver-  
beugung: „Guten Morgen, mein lieber Herr  
Syndicus Sülz!“ Der Gefoppte aber gab ihm  
mit ruhiger Ueberlegenheit zur Antwort: „Schönen  
Dank, gerechtester Herr Schriebrich Slegel!“ Son-  
da an ließ der Spottvogel den alten Rechtsgelehrten  
in Ruhe, denn Jeder findet seinen Meister.

### Literatur.

„Kaiser Wilhelm und Fürst Bismarck“. Eine  
Geschichte ihres Lebens und ihrer Politik. Von  
Dr. R. Hoyer. Berlin, Verlag von Deubald Ori-  
ben. Nachdem die erste Auflage dieses Werkes ver-  
griffen, erscheint dasselbe jetzt umgearbeitet und ge-  
schicklich bis zur Gegenwart fortgeführt in Lieferungen,  
deren erste beiden und vorliegenden Nummern sich  
in jeder Hinsicht vortheilhaft präsentiren. Erwähnt  
sei bei diesem Anlasse, daß der Autor und die  
Kaiserin dem Autor für die „einfachste und verständ-  
lichste“ Darstellungsweise ihre Anerkennung aus-  
gesprochen haben.

### (Eingefandt.)

Infolge meines Eingefandtes vom 8. Septem-  
ber im Leipziger Tagesblatt, betreffend die Bierdruc-  
apparate, haben sich mehrere der Herren Wirthe  
schlüssig gemacht, die von mir gegebenen Maß-  
regeln einzuführen, resp. die Bierdrucapparate  
bählig zu entfernen. Ich bin weit entfernt, in  
einer Zeit, wo so und so viele Arbeiter ohne Be-  
schäftigung sind, einer Industrie Schaden zuzufü-  
gen; doch wie es bis jetzt war, konnte es un-  
möglich weiter gehen, und jede Erneuerung auf  
diesem Gebiete muß mit Hochachtung begrüßt  
werden.

Endenunterzeichneter hatte vor einiger Zeit  
die Gelegenheit, sich den Robde'schen Patent-  
filter für Bierdrucapparate anzusehen, und kann  
diesen Filter den geehrten Herren Wirthen auf  
das Angelegentlichste empfehlen, indem durch die-  
sen Filter die schlechteste, mit allen möglichen In-  
fectionsklassen vergiftete Luft keinen schädlichen  
Eindruck auf das verzappte Bier mehr haben  
kann, vielmehr genannter Apparat Befreißt dieser  
Eigenschaften einen völligen Schutz bietet. Der  
Apparat ist seiner einfachen Form wegen jedem  
Bierdrucapparat leicht einzuführen und ist durch  
H. Robde & Co. in Hamburg zu beziehen.  
Hermann Krämer, Chemiker.

### Briefkasten.

W. in S. 1. Luittung 18. Juli,  
II. Luittung 19. Juli,  
Schlussquittung folgt nach.  
Br. Seb. in S. Es war uns mit Bestimmtheit  
versichert worden, daß dem Tagesblatte eine Liste der  
Gewinne der Lotterie der Kunstgewerbe-Ausstellung  
beigefügt werden sollte; es ist aber, wie es schon  
die Erfüllung dieses Versprechens schließlich für über-  
flüssig erachtet worden. So steht die Sache. Ihre  
Kammer hat Nichts gewonnen.

Wetterbericht

Meteorologischen Institut zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 21. October, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Table with columns: Ort, Wind, Wetter, Temperatur in Grad. Lists weather conditions for various cities like Aberdeen, Kopenhagen, Stockholm, etc.

\*) Nachts stürmisch, Böen. \*) Seit dem Abend stürmische Böen mit starken Regenschauern. \*) Nachts stürmisch. \*) Gestern und Nachts Regen. \*) Gestern und Nachts Regen. \*) Gestern bis Nachmittags anhaltender Regen. \*) Abends Regenschauer.

Übersicht der Witterung. Das barometrische Minimum hat sich nach Stockholm fortgesetzt, auf den britischen Inseln ist der Luftdruck sehr stark gestiegen, dort, wie im Nordseegebiete herrschen nordwestliche Winde, die in der östlichen Nordsee stürmisch, sonst meist mässig wehen.

Witterungs-Aussicht auf Mittwoch, 22. October. Meist wolfiges, stellenweise vorübergehend heiteres Wetter bei abnehmenden westlichen Winden. Fortdauernd Neigung zu Regenschauern. Temperatur wenig verändert.

Telegraphische Depeschen. Münster i. B., 20. October. Bei der heute hier stattgehabten Wahl zum Abgeordnetenhaus wurde Kreisgerichtsrath a. D. Sarrazin in Anholt (Centrum) einstimmig gewählt.

Strasburg i. E., 20. October. Die Großfürstin Katharina von Rußland, Wittve des Herzogs Georg von Mecklenburg-Strelitz, ist heute, von Paris kommend, mit ihren Kindern hier eingetroffen, am Bahnhof von dem Statthalter, Generalfeldmarschall von Rantassiel, empfangen worden und wird hier einige Tage verweilen.

Wien, 20. October. Die amtliche „Wiener Zeitung“ veröffentlicht eine Ministerialverordnung vom 8. d. M., nach welcher Reben und Rebenbestandtheile aus dem Auslande nicht eingeführt werden dürfen. — Die Verfassungsparthei wählte heute das Comité von 21 Mitgliedern, welches die Beratungen und Beschaffungen vorbereiten soll, in Gemäßheit der zwischen den beiden Clubs vereinbarten Candidatenliste. Zum Obmann des

Comité wurde Reichbauer gewählt. Die Versammlung nahm die Candidatenliste für die morgen stattfindenden Wahlen an, lehnte es jedoch ab, betreffs der Wahl für die Staatschulden-Commission einen Compromiß einzugehen.

Wien, 21. October. Die Adressentwürfe des Herrenhauses liegen in dem Majoritäts- und Minoritätsentwurf vor. Der Majoritätsentwurf bezieht sich auf die Einsetzung der Geschen, erbielt hierin eine Stärkung der Reichsvertretung und die Anerkennung des Reichsbudgets der Verfassung, hofft, daß die gemeinsame Thätigkeit aller die Einheit der Ueberzeugung auch hinsichtlich jener Verfassungsprincipien herbeiführen werde, welche das Herrenhaus seit dessen Bestehen vertreten hat und betont schließlich, die Erfüllung der patriotischen Pflichten könne gefördert werden, wenn der Wohlwille und Kraft des Reiches jeder andere Wunsch untergeordnet wird.

Der Minoritätsentwurf, welcher im Wesentlichen die Thronrede bekräftigt, erkennt in dem freudig begrüßten Eintritt der Geschen den entscheidenden Schritt auf dem Wege der schließlich erwünschten Verhängung und Verjüngung und dem Zusammenwirken aller Völker auf dem gemeinsamen Boden der Verfassung. Das „Fremdenblatt“ bemerkt, beide Adressentwürfe tragen den Stempel der Mäßigung und des Entgegenkommens und haben offenbar das Bestreben, jedem Conflict den Boden zu entziehen. Die Stellen betreffend die Einsetzung der Geschen bilden den eigentlichen Unterschied zwischen beiden Entwürfen, doch wird man in denselben umwandelbar einen principielle Gegensatz entdecken können.

Wien, 20. October. Der Ausschuss zur Vorbereitung der Vorlagen über die Verwaltung des Bodens und der Herzogin Maria hat die Vorlage im Allgemeinen und im Besonderen angenommen. Szilagi meldete ein Separatvotum an.

Charleroi, 20. October. Die Arbeiter fangen an, ihre Arbeiten wieder aufzunehmen. In von den Socialisten verbreiteten Faceten wird ausgefordert, die Arbeit einzuhalten wieder aufzunehmen, bis es gelungen sei, eine allgemeine Arbeitsniederlegung aller drei Kohlenländer zu bewerkstelligen.

London, 21. October. „Daily News“ erfahren aus Lahore unterm 20. October: Man glaubt, der fünfjährige Sohn Jacob Khan's werde als Thronfolger anerkannt werden. Die britische Regierung wird inzwischen die Verwaltung Afghanistans übernehmen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen. Wien, 21. October. Das Abgeordnetenhaus wählte die Candidaten von der Rechten in die Staatschulden-Controll-Commission mit nur 10 Stimmen Majorität. Ein Antrag, betreffend die Aufhebung des Zeitungstempels, wurde eingebracht. — Ueber angebliche Unruhen von Agrariern im Districte Kernsitz ist an competenten Stelle hier nichts bekannt. Die Gerichte sind um so unwahrscheinlicher, als bei dem bekanntlich daselbst herrschenden Nothstande die Regierung Staatsanstellungen sowohl an Christen wie an Mohammedaner vertheilt.

London, 21. October. Die Nachricht des „Daily Telegraph“ von der Eroberung Mexicos ist in keiner Weise bestätigt, vielmehr läßt sich die „Times“ aus Simla von heute melden, daß die gegen die Mexikaner im Felde stehenden russischen Truppen beifolge Ueberwinterung an das russische Meer zurückgehen.

Washington, 21. October. Der holländische Gesandte berichtet die amtliche Meldung, daß in der Nacht des 3. October in Port au Prince eine Revolution ausgebrochen und die provisorische Regierung gestürzt wäre. Eine neue Verwaltung unter dem General Soloman sei eingeführt. — Aus Mexico wird gemeldet: Infolge verweigerter Lohnzahlung stellten heute morgen 2000 Arbeiter bei den Produktionsstätten Plena und Epily (Müchlich Mexico), die Arbeit ein. Aufhebungen sind bisher nicht vorgekommen.

Volkswirtschaftliches.

Post-Dampfschiffverbindungen nach außer-europäischen Ländern.

Large table with columns: Name, Abgangshafen, Der Abgang der nächsten Schiffe findet aus den nebenbemerkten Häfen statt. Divided into sections: A. Asien, B. Mittel-Amerika, C. Süd-Amerika, D. Australien.



Matt veröffentlicht heute den Smiffons-Prospectus der 4procentigen Schwedischen Pfandbriefe. Nach demselben beträgt der Ausgabeerlös 91%, während nach der im August erfolgten Bekanntmachung derselbe eigentlich nur 90 betragen sollte.

Berlin, 21. October. (Telegramm: nach Schluß der Redaction eingegangen.) Die „Österreichische“ und der „Börsencourier“ bezeichnen die Unterzeichnung einer neuen Generalversammlung der Berlin-Nordamerikanischen Eisenbahn in der Reichsanstaltsfrage als nimmermehr bevorstehend.

Leipziger Börse am 21. October.

Aus Paris lagen heute wieder recht ungünstige Berichte vor. Diejenigen, welche an die Weiterentwicklung der letzten Woche gefolgt sind, sind heute enttäuscht worden. Ein neuer Sturm ist eingetreten, der alle Bapere in den Wassermarkt hineingezogen hat.

In den deutschen Fonds waren die Umsätze von mäßiger Ausdehnung; die Course sämtlicher Staatspapiere schwächten sich ab, wobei die Renten nachgehend, dagegen hoben sich große Hypothek 4proc. Prämienrenten und 5proc. Anleihe der Communalbank etwas im Course, auch 4 1/2proc. Chemischer Staatsanleihe und Braunschweiger Rente erhöhten sich etwas.

Auf dem Gebiete der Eisenbahnactien war die Tendenz im großen Ganzen fest; einige Papiere konnten sich zwar nicht ganz auf gestrige Coursestände halten, andererseits fanden aber auch Avancen statt, wodurch die Einbußen wieder ausgeglichen wurden.

Für verschiedene Industriearctien äußerte sich heute etwas mehr Nachfrage, namentlich zeigte sich Kaufwilligkeit für Ruderwerke, auf welche unsere gestrige günstige Notiz coursiabwärtend wirkte; dieselben schloßen 0.50 höher ab.

Dresdner Partialeobligationen. Magdeburg-Leipziger A. K. K. III, IV und V, Dux-Bodenbach III, Radeb. Schlesi. und Prag-Dux; zu gestriger Course wurden Turnauer II und III, sowie Böhmen-Pfandbriefe abgenommen.

Die ausländischen Fonds lagen zum Theil etwas schwächer; es gilt dies namentlich von Österreichischen Goldrenten und Orientanleihen, während Silber- und Papierrenten recht fest lagen.

Sorten ebenfalls fest; österreichische Banknoten in mäßigem Umlauf, Rabel zu gestriger Notiz gesucht; Silbercoupons etwas besser.

Allgemeine commerciale Notizen.

B. Berlin, 20. October. Die gestern im Privatverkehr herrschende Lebhaftigkeit des Geschäftes übertrug sich nur in geringem Maße auf die heutige Börse. Die Stimmung war im Allgemeinen fest und haben besonders einzelne Bahnen größere Avancen erzielt.

D. Frankfurt a. M., 20. October. Nach der im gestrigen Sonntags-Abendverkehr stattgefundenen ziemlich starken Aufwärtsbewegung der Course verkehrte die heutige Börse in schwächerer Haltung.

Wien, 20. October. Die drei Seiden- und Seidenstoff-Actien haben heute registriert: 38 Ballen Organ, 95 B. verarbeitet. Seiden, im Gesamtgewicht von 10,395 Kilogramm. Transactionen beider, Preise behauptet.

Wien, 17. October. Seide. Die drei Seiden- und Seidenstoff-Actien haben heute registriert: 38 Ballen Organ, 95 B. verarbeitet. Seiden, im Gesamtgewicht von 10,395 Kilogramm. Transactionen beider, Preise behauptet.

Wien, 18. October. Der Diskontobehrag ist ruhig und hat behauptet sich auf 1 1/2, 1/2, Proc. für Breitenanleihe, Verleihen auf kurze Zeit lassen sich leicht zu 1 1/2, Proc. beschaffen.

Wien, 20. October. Consols 97 1/2, Italien. 5proc. Rente 77 1/2, Lombarden 7 1/2, 5proc. Russen von 1871 86 1/2, 5proc. Russen von 1872 86, 5proc. Russen von 1873 86 1/2, 5proc. Türken von 1865 11 1/2, 5proc. lomb. Amerikaner 108 1/2, ungar. Goldrente 83 1/2, span. Goldrente 82 1/2, 5proc. Kupfer 47 1/2, 5proc. Kupfer 47 1/2, 5proc. Kupfer 47 1/2.

Table of exchange rates and prices for various commodities like gold, silver, and paper. Columns include item names, units, and prices.

Table listing various stocks and bonds with columns for item names, quantities, and prices.

Table listing various stocks and bonds with columns for item names, quantities, and prices.

Table listing various stocks and bonds with columns for item names, quantities, and prices.

Table listing various stocks and bonds with columns for item names, quantities, and prices.

Table listing various stocks and bonds with columns for item names, quantities, and prices.

Table listing various stocks and bonds with columns for item names, quantities, and prices.

Table listing various stocks and bonds with columns for item names, quantities, and prices.

Table listing various stocks and bonds with columns for item names, quantities, and prices.

Table listing various stocks and bonds with columns for item names, quantities, and prices.

Table listing various stocks and bonds with columns for item names, quantities, and prices.

Table listing various stocks and bonds with columns for item names, quantities, and prices.

Table listing various stocks and bonds with columns for item names, quantities, and prices.

500 Ballen nach den inländischen Fabriksdistricten abgesetzt. Die Zufuhren brachten einige hundert Centner guter medienbüchiger Schafwollenen und größere Quantitäten direct importirter Colonialwollen neu an den Markt.

Wien, 20. October. Umlauf von Gütern 2994 Stück, von Wolle 166 B., von Kaifee 250 B. Portwain-Prince zu 89 1/2, e. tel. quel, 469 B. Rio zu 42 e. 305 B. do. zu 36 e. 1002 B. Santos zu 39 1/2, e. und 189 B. do. zu 42 e.

Wien, 20. October. Baumwolle etc. Verkäufe 500 Ballen, sehr ord. Conchana per Januar März 71 Fr. — Kaifee feinsten, Umlauf 10,000 Ballen, Moson 1000 B. Portwain-Prince zu 76 Fr., 1620 B. Cochiana zu 82 50 Fr., 1400 B. Bahia ungewaschen 65 Fr., 1000 B. Rio ungewaschen 81-88 Fr., 3200 Ballen Santos ungewaschen 60-81 Fr., 1100 B. Malabar 93-96 Fr., 800 B. Javael 79 Fr., 80 B. Rio gewaschen 88 Fr. und 400 B. Capmania zu 61 50 Fr.

Wien, 20. October. Seide. Die drei Seiden- und Seidenstoff-Actien haben heute registriert: 38 Ballen Organ, 95 B. verarbeitet. Seiden, im Gesamtgewicht von 10,395 Kilogramm. Transactionen beider, Preise behauptet.

Wien, 17. October. Seide. Die drei Seiden- und Seidenstoff-Actien haben heute registriert: 38 Ballen Organ, 95 B. verarbeitet. Seiden, im Gesamtgewicht von 10,395 Kilogramm. Transactionen beider, Preise behauptet.

Wien, 18. October. Der Diskontobehrag ist ruhig und hat behauptet sich auf 1 1/2, 1/2, Proc. für Breitenanleihe, Verleihen auf kurze Zeit lassen sich leicht zu 1 1/2, Proc. beschaffen.

Wien, 20. October. Consols 97 1/2, Italien. 5proc. Rente 77 1/2, Lombarden 7 1/2, 5proc. Russen von 1871 86 1/2, 5proc. Russen von 1872 86, 5proc. Russen von 1873 86 1/2, 5proc. Türken von 1865 11 1/2, 5proc. lomb. Amerikaner 108 1/2, ungar. Goldrente 83 1/2, span. Goldrente 82 1/2, 5proc. Kupfer 47 1/2, 5proc. Kupfer 47 1/2, 5proc. Kupfer 47 1/2.

Wien, 20. October. Die drei Seiden- und Seidenstoff-Actien haben heute registriert: 38 Ballen Organ, 95 B. verarbeitet. Seiden, im Gesamtgewicht von 10,395 Kilogramm. Transactionen beider, Preise behauptet.

Wien, 17. October. Seide. Die drei Seiden- und Seidenstoff-Actien haben heute registriert: 38 Ballen Organ, 95 B. verarbeitet. Seiden, im Gesamtgewicht von 10,395 Kilogramm. Transactionen beider, Preise behauptet.

Wien, 18. October. Der Diskontobehrag ist ruhig und hat behauptet sich auf 1 1/2, 1/2, Proc. für Breitenanleihe, Verleihen auf kurze Zeit lassen sich leicht zu 1 1/2, Proc. beschaffen.

Wien, 20. October. Consols 97 1/2, Italien. 5proc. Rente 77 1/2, Lombarden 7 1/2, 5proc. Russen von 1871 86 1/2, 5proc. Russen von 1872 86, 5proc. Russen von 1873 86 1/2, 5proc. Türken von 1865 11 1/2, 5proc. lomb. Amerikaner 108 1/2, ungar. Goldrente 83 1/2, span. Goldrente 82 1/2, 5proc. Kupfer 47 1/2, 5proc. Kupfer 47 1/2, 5proc. Kupfer 47 1/2.

Wien, 20. October. Die drei Seiden- und Seidenstoff-Actien haben heute registriert: 38 Ballen Organ, 95 B. verarbeitet. Seiden, im Gesamtgewicht von 10,395 Kilogramm. Transactionen beider, Preise behauptet.

Wien, 17. October. Seide. Die drei Seiden- und Seidenstoff-Actien haben heute registriert: 38 Ballen Organ, 95 B. verarbeitet. Seiden, im Gesamtgewicht von 10,395 Kilogramm. Transactionen beider, Preise behauptet.

Vertical text in the right margin containing additional market news and prices, partially cut off.



Main table containing financial data, including columns for 'Deutsche Fonds', 'Wochent.', 'Eisenb.-Stamm-Akt.', 'Eisenb.-Pr.-Akt.', 'Anst. Eisen-Pr.-Akt.', 'Kohlen-Aktion', and 'Sachen'. It lists various securities, their prices, and other market-related information.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Oettermann; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Hebe; für den wissenschaftlichen Theil Dr. D. Fenzl; für den literarischen Theil Dr. G. S. Ruse, (amtlich) in Leipzig. Druck und Verlag von G. Volz in Leipzig.

Weltausstellung Paris 1878.



Weltausstellung Paris 1878.



Goldene Medaille.

Eine  
**Wein-Specialität der Neuzeit**

ist der durch den Unterzeichneten seit Kurzem nach Deutschland in den Handel gebrachte  
**„Vino Santo Puro“ vom Castel Toblino**

Produzent:  
**Herr Giacomo Sommadossi.**

Der Zweck nachfolgender Zeilen ist, die Cultur und die Heimath dieses vortrefflichen Weines näher zu besprechen die hervorragenden medicinischen wie inculischen Eigenschaften desselben in weiteren Kreisen bekannt zu machen und durch Einführung dieses edlen Productes in den Handel dem Kranken wie dem Gesunden einen Dienst zu erweisen.

**I. Heimath, Cultur und Behandlung des „Vino Santo“.**

Dieser „Vino Santo“, eine in Deutschland noch wenig bekannte vorzügliche Weingattung, wird in Italien auf dem Schlossgute „Castel Toblino bei Riv.“ aus der besten weissen Traube und auf eine von der gewöhnlichen Weinbereitung abweichende, sehr kostspielige Weise gewonnen. — Dieser Wein war dort schon seit alten Zeiten zu finden, war aber bis vor einigen Jahrzehnten, ebenso wie das im einsamen Toblino-See im stillen Sarca-Thale gelegene alte, einstige Römer-Castel, nur wenigen Reisenden und Weinkennern der Umgegend bekannt und kam nur sehr wenig im Handel vor, weil das von früheren Pächtern dieses einst bischöflichen Besitzthums erzeugte Quantum kaum ausreichte, die gutherrliche Tafel zu versorgen und die alten Freunde dieses edlen Getränkes zu befriedigen. — Durch die Kurgäste des nahe liegenden, in neuerer Zeit rasch aufblühenden klimatischen Wintercurorts Arco, welches von Jahr zu Jahr eine grössere Kurliste aufweist, wurde das Castel Toblino, wie der „Vino Santo“ sehr schnell in weiteren Kreisen bekannt und von vielen Fremden besucht und mancher Brustkranke, der seine Heilung in Arco suchte, fand sie thatsächlich an der Quelle des „heiligen Weines“, welchen Namen das edle Getränk nicht umsonst erhalten hat.

Das an Wein und Seide reiche Gut Toblino wird seit 200 Jahren von der Firma Giacomo Sommadossi bewirtschaftet, welche es sich angelegen sein lässt, die Weinerzeugung immer mehr auszudehnen und ihrem Product eine grössere Verbreitung zu verschaffen.

Dr. Max Herz in Wien schreibt in seinem „Führer nach den bedeutendsten Bade- und klimatischen Courorten“ und speciell in seiner Schilderung der Reisetour „von Trient durch das Sarca- und das Toblino- und Arco“ folgendes: „Von Trient aus weiter und tiefer hinein, auf der den Felsen abgezwungenen Strasse, über welche sich an manchen Stellen ein Felsenschirm erhebt, — durch die wildschöne Schlucht Buco di vela, die sich bald zu einem abgeschlossenen Felsenthal gestaltet, zwischen himmelhohen Felsenbergen, mit vielen dunklen Höhlen und brausenden Wasserfällen, welche in den wilden Gebirgsbach herabstürzen; — dann durch das Thor eines Forts hindurch, erreichen wir Vezzano und gelangen rechts hinunter zu dem fernhaften und doch so idyllischen Toblino-See, in dem auf einer Landzunge materisch schön das Castel Toblino sich erhebt. Das liebliche Castel wird seit mehr als 200 Jahren von der Familie Sommadossi verwaltet. Dieser Familie verdankt die Seiden-, hauptsächlich aber die Weincultur die hohe Stufe, zu der sie sich auf diesem schönen und gesegneten Flecken Erde erhoben hat. Gegenwärtig ist es Herr Giacomo Sommadossi, ein wackerer, biederer Herr, der sich freut, wenn er dem Ankömmling einen Labetrunk bieten kann, und ein Trunk von dem goldenen Tropfen „Vino Santo Puro“ erweckt und erfrischt die Lebensgeister.“

„Diesem süssen, heilkräftigen Weine, dem köstlichen Producte der sonnigen Seegestade, kommt kaum einer unserer sonst so vielgerühmten Weine an Güte gleich. — Und wenn man „Vino Santo“ vom Castel Toblino bezieht, dann kann man sicher sein, „Vino Santo Puro“, „reinen heiligen Wein“ zu bekommen und nicht das Product eines chemischen Laboratoriums, das unter den verlockenden Namen: Tokayer, Madeira etc. credenzt wird.“

„Im Castel selbst sind grosse Säle, wo die abgebeerten Trauben bis Ende Februar aufbewahrt werden, ehe sie unter die Weinpresse kommen. Deshalb ist der Wein ebenso süss als kräftigend, für Gesunde, Kranke und Genesende gleich köstlich etc.“  
Dr. med. E. Vambianchi sagt in seiner Broschüre, den Wistercurort Arco und Umgegend behandelnd, über „Castel Toblino und seinen Vino Santo“: „Castel Toblino, dieses reizende Schloßchen erhebt sich auf vorspringendem Ufersaume des gleichnamigen See's, worin sich seine gezackten, braunen Thürme spiegeln. Die von der Sonne durchglänzten Hänge schliessen den See ein und erzeugen den köstlichen, weltbekanntesten „Vino Santo“. Dieser Wein ist süsslich, stärkend, hat eine angenehme Blume, ist schwachen Mägen zuträglich und ausser den Mahlzeiten als Labetrunk anzupfehlen.“

## II. Der „Vino Santo“ in seiner Doppelseigenschaft als vorzüglichster Medicinalwein für Kranke & Reconvalescente und als köstlichster Genusswein für Gesunde und Feinschmecker und die ihm gewordenen Auszeichnungen.

Dieser nach den neuesten Gutachten von berühmten Aerzten und Weinkennern für Kranke und Genesende, wie für Gesunde und Feinschmecker gleich köstliche, hochedle Wein, der neben seiner längst bewährten aussergewöhnlichen, heilkräftigen Wirkung, namentlich bei allen Brust-, Hals- und Lungenleiden und Schwächeständen, einen überraschend lieblichen, nur dem feinsten Champagner ähnelnden Wohlgeschmack besitzt, übertrifft durch diese seine Doppelseigenschaft als anerkannt vorzüglichster Medicinalwein und köstlichster Genusswein zugleich, die meisten der seither im Handel vorkommenden fremdländischen Weinsorten und dürfte somit als Specialität ganz besonderer Beachtung werth sein.

Für alte Leute und schwächliche, blutarme Personen jeglichen Alters, insbesondere auch für schwächliche Kinder ist dieser „Vino Santo“ ein wahres Labsal und ein unschätzbare Reiz- und Stärkungsmittel.

Der „Vino Santo“ vom Castel Toblino wurde schon seit 1855 bei verschiedenen Ausstellungen prämiirt, so bei der

Ausstellung in Trient 1855 mit der silbernen Medaille

Ausstellung in Bozen 1867 mit der silbernen Medaille

Ausstellung in Verona 1868 mit der silbernen Medaille

Ausstellung in Roveredo 1872 mit der bronzenen Medaille

Weltausstellung in Wien 1873 mit dem Ehrendiplom

Ausstellung in Cöln 1875 mit der silbernen Medaille

und erhielt bei der Weltausstellung in Paris 1878 „Die goldene Medaille.“

☛ Nur die Marke: „Vino Santo Puro di Castel Toblino“ bietet Garantie für die vorerwähnten Eigenschaften. ☛

## III. Rationelle Anwendung des „Vino Santo“ als Medicinalwein, insbesondere für Brust-, Hals- und Lungenleidende.

Der mir befreundete Herr Architect Albert Wagner aus Stuttgart, welcher von einer chronischen Pneumonie der Lungenspitze durch den Curarzt Herrn Dr. Leutner in Arco vollständig geheilt wurde und neben dieser vortrefflichen Kur seine Wiedergenesung der heilkräftigen und belebenden Wirkung des „Vino Santo“ zuschreibt, veranlasste aus Dankbarkeit den Producenten des Weines, Herrn Giacomo Sommadossi, den „Vino Santo“ im Interesse der leidenden Menschheit auch nach Deutschland in den Handel zu bringen.

In Folge der Recommendation meiner Person für genannten Zweck von Seiten des Herrn Wagner stellte mir dieser im Namen des Herrn Sommadossi den Antrag, die Einführung des „Vino Santo“ in Deutschland zu übernehmen und somit lerne ich die Existenz des Weines überhaupt kennen und widmete seitdem mit besonderer Vorliebe meine ganze Thätigkeit der mir gestellten Aufgabe und hatte die Genugthuung, in dem kurzen Zeitraum von ca. 1½ Jahren den „Vino Santo“ bereits im ganzen deutschen Reiche und in der Schweiz einzuführen und überall die respectabelsten Verkaufsstellen zu etabliren. Ich lasse nun nachstehend das eigene Urtheil des Herrn Wagner über die an sich selbst erprobten sanitären Wirkungen des „Vino Santo“ folgen:

„Während meines Aufenthaltes im Castel Toblino im Frühjahr 1877, sowie im Herbst 1877 und im Winter und Frühjahr 1878 wurde ich von einer chronischen Pneumonie der Lungenspitze nach Ausspruch des Kurarztes Herrn Dr. Leutner in Arco vollständig geheilt. Ich habe in der Zeit meiner Krankheit mich durch kein Stärkungsmittel so angenehm belebt und gekräftigt gefunden wie durch den „Vino Santo“ vom Castel Toblino, welchen ich zwischen den Mahlzeiten in sehr kleinen Quantitäten, aber sehr häufig genossen habe. Ich habe den „Vino Santo“ stets allen an deren medicinischen Weinen vorgezogen und ist seine Wirkung, trotzdem dass er nicht moussirend ist, mit derjenigen eines sehr guten Champagners am ehesten zu vergleichen, er hat diesem gegenüber aber den grossen Vortheil, dass eine Flasche tagelang im Zimmer in Benützung sein kann, ohne an seinen guten Eigenschaften zu verlieren.“

**Albert Wagner, Architect.**

## IV. Gutachten von ärztlichen und wissenschaftlichen Autoritäten über die medicinischen Eigenschaften und Wirkungen des „Vino Santo“ bei Kranken und Reconvalescenten jeden Alters.

NB. Dieser „Vino Santo“ bedarf, wegen seiner hervorragenden, einem jeden Arzt und Fachmann beim ersten Versuch sogleich imponirenden Eigenschaften, eigentlich keinerlei Reclame, um aber allen denjenigen Herren Aerzten und Interessenten, welche dem Weine seither noch fremd gegenüberstehen, im Voraus jegliches Misstrauen zu benehmen, lasse ich von den vielen, mir zur Hand liegenden ärztlichen und wissenschaftlichen Zeugnissen und Gutachten nur einige hier folgen:

**1. Gutachten des Herrn Obermedicinalraths Dr. v. Plieninger in Stuttgart.**

„Den mir durch Herrn Kaufmann Herm. Herold zugesendeten „Vino Santo“ habe ich geprüft und die Ansicht gewonnen, dass dieser italienische Wein, ausgezeichnet durch seine Reinheit, durch Gehalt und angenehmen Geschmack wohl verdient, dem medicinischen Arzneischatz einverleibt zu werden, da er für gewisse Krankheitsfälle sowohl bei Erwachsenen als bei Kindern so gut oder noch besser wie Malaga und Xeros etc. angewendet werden kann.“

Stuttgart, 24. August 1878.

Obermedicinalrath Dr. v. Plieninger.

**2. Gutachten des Herrn Obermedicinalraths Dr. Landenberger in Stuttgart.**

„Mit Vergnügen besuche ich, dass ich den „Vino Santo“ vom Castel Toblino, seit ich ihn kenne, sehr oft schon bei Kranken und Reconvalescenten verwendet habe und ihn als ausgezeichnet schmeckendes Belebungsmittel, insbesondere bei Brustkranken hochschätze. Ich stehe deshalb nicht an, diesen „Vino Santo“ als den besten Wein für Kranke und Reconvalescente zu bezeichnen, der mir je vorgekommen ist und insbesondere da anzuwenden, wo nicht ausdrücklich Rothwein angezeigt ist.“

Stuttgart, im August 1878.

Obermedicinalrath Dr. Landenberger,  
ärztlicher Vorstand des Catharicenhospitals.

**3. Gutachten des Herrn Dr. med. Albert Sigel in Stuttgart.**

„Der „Vino Santo“ vom Castel Toblino bei Arco ist ein vortrefflicher Wein, welchen ich mit Vorliebe bei Reconvalescenten und in allen Formen von Schwächezuständen, insbesondere bei Blutarmuth und kränklichen Kindern angewendet und erprobt habe.“

Stuttgart, im August 1878.

Dr. med. Albert Sigel,  
Arzt an der Olgahelleanstalt.

**4. Gutachten des Herrn Dr. med. Gussmann jun. in Stuttgart.**

„Herrn Kaufmann Herm. Herold bezeuge ich hiedurch gerne, dass der von ihm in den Handel gebrachte „Vino Santo“ vom Castel Toblino, den ich auch an der Quelle zu kosten Gelegenheit hatte, in jeder Beziehung vorzüglich ist und sich zur Krankenbehandlung sehr gut eignet.“

Stuttgart, im September 1878.

Dr. Gussmann, Stadtdirektionsarzt.

**5. Gutachten des Herrn Hofrath Dr. Siegle in Stuttgart.**

„Seitdem ich den „Vino Santo“ vom Castel Toblino kennen gelernt habe, mache ich von demselben seines Wohlgeschmacks, seiner stärkenden, anregenden und zugleich leicht ernährenden Wirkung wegen bei allen jenen Formen von chronischen Hals- und Brustleiden Gebrauch, bei welchen die süßen Weissweine (von denen der „Vino Santo“ eine besonders edle Sorte darstellt) überhaupt angewendet zu werden pflegen.“

Stuttgart, 24. September 1878.

Hofrath Dr. Siegle.

**6. Gutachten des Herrn Dr. med. G. Rosenfeld in Stuttgart.**

„Mit Vergnügen bezeuge ich Ihnen, dass ich den von Ihnen in den Handel gebrachten „Vino Santo“ vom Castel Toblino besonders bei Lungenkranken mit gutem Erfolg, vorzugsweise für die Anregung des Magens verwendet habe und ihn in dieser Beziehung mit aller Ueberzeugung empfehlen kann.“

Stuttgart, 8. März 1879.

Dr. med. G. Rosenfeld,  
Specialarzt für Lungenkrankheiten.

**7. Gutachten des Herrn Dr. Josef Leutner, Kurarzt in Arco.**

„Gestützt auf mehrjährige Erfahrungen als Kurarzt in Arco erkläre ich, dass der „Vino Santo“ vom Castello Toblino im Sarcathale geschwächte Verdauungsorgane in günstiger Weise beeinflusst und daher den Namen eines Gesundheitsweines besonders verdient.“

Arco, 24. September 1878.

Dr. Josef Leutner, Kurarzt.

**8. Gutachten des Herrn Hofrath Dr. Vogel in Fürstenfeld-Bruck bei München.**

„Den „Vino Santo“ vom Castel Toblino hatte ich schon oft Gelegenheit zu verordnen. Ich stelle diesen Wein in erste Reihe unserer Medicinalweine und ziehe ihn bei Brustkrankheiten, besonders aber auch bei Krankheiten des kindlichen Alters allen bis jetzt gebräuchlichen Medicinalweinen vor, und ermüchtige Sie, von vorstehendem Ausspruche beliebigen Gebrauch zu machen.“

Fürstenfeld-Bruck, 24. September 1878.

Hofrath Dr. Vogel, kgl. Bezirksarzt.

**9. Ebenso schreibt mir der Vorstand der Weinverbesserungs-Gesellschaft in Württemberg,**

**Professor Dr. Oscar Fraas in Stuttgart.**

„Ihr „Vino Santo“ hat alle Eigenschaften eines hochfeinen, würzigen Weines, ohne den starken Alcoholgehalt der südliche Weine sonst vielfach unserem schwäbischen Geschmacke nicht sympathisch macht. Ich bin überzeugt, dass Ihr Wein dem Gesunden eben so viel Vergnügen bereitet, als er dem Kranken zuträglich ist.“

Stuttgart, 31. October 1878.

Professor Dr. Oscar Fraas,  
Vorstand der Weinverbesserungs-Gesellschaft in Württemberg.

V. Verzeichniss derjenigen Verkaufs-Niederlagen, durch welche der „Vino Santo“ en gros & en détail bezogen werden kann:

**General-Dépôt für Leipzig und Umgegend en gros & en détail:**

In Leipzig: **Johannes Minckwitz**, Weinhandlung, Schützenstrasse 21.

**Haupt-Dépôts für Dresden und Umgegend en détail:**

In Dresden: Löwen-Apotheke des Herrn **O. Schneider** und die Herren: **H. Kourmoussi**, Prager-Strasse 45.  
**Theodor Loesch**, Kreuzstrasse 1. **Alfred Plade**, Hoflieferant, Wallpurgisstrasse 21.  
**Julius Garbe**, Karlstrasse 9.

General-Dépôt für Berlin und die Provinz Brandenburg en gros & en détail: **August Martiny**, Jerusalemstr. 28, Berlin C.

General-Dépôts für ganz Schlesien en gros & en détail:

In Leignitz: **Erich Schneider**, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs. — In Breslau: **Erich & Carl Schneider**, Schweidnitzer-Strasse Nro. 15.

General-Dépôt für ganz Hannover, Bremen, Braunschweig, Cassel en gros & en détail:

In Hannover: **Liebig's Manufactory von Meine & Liebig**.

General-Dépôt für ganz Württemberg en gros & en détail: **Paul Bauer** in Stuttgart, Breitstrasse 4.

Haupt-Dépôts für den Détail-Verkauf:

In Stuttgart: **Paul Bauer**, Breitstrasse 4, ferner folgende Apotheken in Stuttgart: Apotheke von **Dr. H. Geyer**, vorm. **Kreuser**, Ecke der Büchsen- und Calwerstrasse; Schwänen-Apotheke von **Dr. J. Halden**, Eberhardstr. 2; Adler-Apotheke von **C. Lauck**, vorm. **Burk**, Gymnasiumsstr. 18; Johannes-Apotheke von **H. E. Otto**, Rothebühlstr. 42b; Apotheke von **Dr. Otto Sigel**, Charlottenstr. 19; Apotheke von **Rehlen & Scholl**, Königsstr. 21; Neckar-Apotheke von **C. Vogelen**, Neckarstr. 9; Hirsch-Apotheke von **Zahn & Seeger**, Hirschstr. 34. — In Ludwigsburg: **August Beck**, Kaufmann. — In Ulm a. D.: **Hans Maier**, Hirschstrasse. — In Heilbronn: **J. Koch** am Markt. — In Biberach: **Christian Staib** beim Rathhaus.

General-Dépôt für ganz Bayern en gros & en détail: **Franz Kathreiner's Nachfolger** in München.

Haupt-Dépôts für den Détail-Verkauf:

In München: **Franz Kathreiner's Nachfolger**, Burgstr.; **Alois Dallmayr**, Dienenstrasse 4; **Louis Detzer** zum „Hôtel Detzer“; **J. M. Riederer**, Weinstrasse 12; **Franz Wilhelm**, Barnerstrasse; **A. Wolfram**, Theresienstrasse; **Jannemann'sche** Weinhandlung von **H. Eckel**, Burgstrasse; — ferner folgende Apotheken in München: Königl. Hof-Apotheke in der Königl. Residenz, Apotheke von **A. Widmann**, Karlsplatz 17, 18; Storch-Apotheke von **J. Schlager**, Dienenstrasse; Mohren-Apotheke von **C. Beßall**, Thal. — In Augsburg: **J. N. Berger**, Hofapotheker zu St. Afra. — In Kompton: **Karl Rinker**, Kaufmann. — In Weilheim: **Aug. Oilmann**, Kaufmann. — In Babenhausen: **Ludw. Kuhn**, Apotheker.

General-Dépôt für ganz Baden en gros & en détail: **Hermann Weber** in Baden-Baden.

Haupt-Dépôts für den Détail-Verkauf:

In Baden-Baden: **Hermann Weber**, Weinhandlung; **August Gaus**, Hoflieferant. — In Carlsruhe: **Wilhelm Hofmann jr.**, Hoflieferant — In Heidelberg: **Wilhelm Bürkle**, Hauptstrasse 116.

General-Dépôt für Frankfurt a. M., Darmstadt, Mainz, Wiesbaden, Homburg, Hanau und Offenbach en gros & en détail:

**Friedrich Bender** in Frankfurt a. M., Brünnerstrasse 12.

Haupt-Dépôt für Wiesbaden en détail: In Wiesbaden: **Dr. Lade's** Hofapothek.

Haupt-Dépôt für Bad Ems: In Ems: Apotheke von **A. Weber**.

Haupt-Dépôt für Strassburg i. E. en détail: **C. Schaffitzel**, zur Stern-Apothek.

General-Dépôt für die ganze Schweiz en gros & en détail: **Conradin & Valer** in Zürich.  
Kappeler-gasse-Centralhof.

VI. Verkaufs-Preise des „Vino Santo“.

In den Détail-Niederlagen wird der „Vino Santo“ in Originalflaschen à 5 Mark die ganze und 3 Mark die halbe Flasche verkauft. Bei grösseren und directen Bestellungen wolle man sich an die Inhaber der General-Dépôts oder an mich wenden. In Berücksichtigung der hervorragenden und specifischen Eigenschaften des „Vino Santo“, seines hohen Alters (aus dem Jahrgang 1860), sowie der sehr kostspieligen Erzeugung desselben, wird der Preis gewiss ein billiger zu nennen sein.

Indem ich mich beehre, die Herren Aerzte ganz besonders auf diesen edlen, reinen Naturwein aufmerksam zu machen und denselben dem consumirenden Publikum angelegentlichst zu empfehlen, drücke ich noch den Wunsch aus, dass der „Vino Santo“ recht vielen Kranken und Reconvalescenten zum Heil und den Gesunden und Feinschmeckern zum Hochgenuss dienen möge, und zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit, empfehle mich

hochachtungsvoll

**Herm. Herold in Stuttgart,**  
General-Vertreter des Weingutes Castel Toblino  
für das ganze deutsche Reich und die Schweiz.

ick

-A.170G  
c.-A.40P  
ag-666P

-A.80G

-A.170G

Hand  
folgr  
S. 114  
und  
In  
Die  
Beit  
8  
1. 118  
1. 118  
18  
1. Jan  
80. Sep  
In  
Ber  
Rat  
in der  
zur  
S. 85  
für die  
dem  
seiner  
weiter  
bis in  
bez. def  
Pol  
zureich  
abgeh  
S. 114  
Die  
amtliche  
Königl.  
weiten  
Stimm  
S. 114  
Um  
schen  
lichen  
Rampf  
nicht gl  
welches  
von ein  
die nach  
jaßblätt  
die liber  
wahl be  
theiligen  
meintlich  
überlasse  
thatfüch  
für mein  
haben  
Eine fo  
als die  
im Reich  
im Abg  
Berlaufe  
beiden li  
vom 10.  
folge gel  
zif. Kl  
twirte, u  
früheren  
des Daw  
Biertel.  
ist auch  
Wahlen  
fähre ein  
geschmal  
etwas gr  
geringere  
tritt nun  
Partei  
Stimm  
Stimmen  
Quelle  
im Reich  
v. Seyde  
Richt  
fehlerhafte  
verfügt  
erfüllt  
den sein  
contente